# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtlides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Avedenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Boft bezogen (ohne Beftellg.) 0.70 2.70 2.10 0.90 2.70 b. Remeften flacht, ericheinen täglich mittags mit Ausnahme b. Gonne u. Feteriage



Nummer 155

Mittwoch, 7. Juli 1915.

30. Jahrgang.

## Schwere Miederlage der Italiener.

Der Siegesmarsch in Polen. — Großer Sieg der Türken über die Engländer in Südarabien. Vermehrung der großen deutschen U-Boote vor den Dardanellen. — Giolittis Bekehrung.

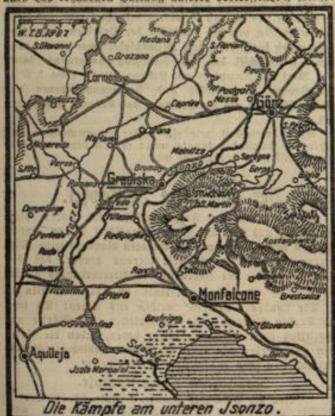
#### Die italienische Riederlage.

Die erfte große Schlacht gegen bie Italiener ift gludlich au Enbe geführt. Die Schlacht bei Gora enbete mit einer vollftanbigen Riederlage ber Gegner. Bum erften Dale berichtet eine offigielle Mitteilung beute von einer Schlacht bei Gora. Auf die Gorger Linie bis gum Deere richteten die Italiener einen Sauptftog. Bier Armeeforps mit minbeftens 160 000 Mann führten die Offenfive mit allen Rraften. Gie murbe vollftanbig abgeichlagen. Der Geind erlitt fowere Berlufte. Die Rieberlagen bei Gora haben ber italienifden Armee eine flaffenbe Bunbe boigebracht. Der italienifche Angriff bei ber Echlacht bei Gorg bat eine volle Boche gebauert. Unter großen Berluften murbe ber täglich fic erneuernbe Angriff gurudgefclagen. Am 8. Juli erfitten bie Italiener wieder eine Riederlage an ber füftenlandifden Gront. Am 4. Juli tam bie Melbung, bat bie Stoliener den Grengobidnitt von Redipuglia mit ichwe:en Befonben bearbeitet baben und bann mit vier Jufanterte-Regimentern aum Angriff übergingen. In ben Rabtampfen murben die Stallener von ben Soben binuntergeworfen. Run ift der italienifche Angriff vollftandig abgeichlagen.

Der Teil bes amtliden öfterreichtich-ungarifden Tagesberichts, ber fich mit ber italienifden Rieberlage beichaftigt, bat folgenden Bortlant:

#### Die Kämpfe im Görzischen,

bie in ben letten Tagen einen immer großeren Umfang angenommen hatten, entwidelten lich gestern durch einem alligemeinen Angriff der italienischen 3. Armee zur Schlacht. Etwa 4 feindliche Korps gingen unter heftiger Artilleriennterstühung gegen unsere Front vom Görzer Brüdenkopf bis zum Meer vor. Sie wurden vollständig zurückgeschlagen und erlitten furchtbare Verluste. Dant der über alles Lob erhabenen Haltung unserer vortresslichen, Iriegs.



gewandten Truppen, besonders der tapseren Infanterie, blieben alle unfere Stellungen unverändert in unseren Sänden. Go halten die Delden an der Südmeligrenze der Monarchie starte und trone Wacht gegen die liebergahl des Feindes. Sie konnen des Dankes aller Boller unseres Baierlandes und der im Rorden von Sieg zu Wie gestenden Armeen sicher sein!

Mm mittleren 3fongo, im Arugebiet und an ben ubrigen Gronten bat fich gestern nichts wesentliches

Der Stellverireter bes Cheis des Generalftabes. R. Objer, Beldmaricallentnant.

## Englische Miederlage in Arabien.

Schwere Derlufte an den Dardanellen.

Ronftantinopel, 6. Juli. (Bolff-Tel.)

Das türfifde Sauptquartier teift mit: Un ber tantafifden Gront verfolgten wir die von unferem rechten Glitgel gurudgefclagene feindliche Ras

Mn ber Darbanellenfront verjentte am 4. Juli nachmittage ein bentiches Unterfeeboot vor SebbeilleBabo einen großen frangofifchen Transportbampfer mit amei Schornfteinen, ber Dampfer ging nach brei Minuten unter.

Mn ber Rorbgruppe wollte ber Feind in ber Racht anm 4. Inli nach lebhaftem Gewehrfener gegen unferen rechten Glügel ftarte Aufflarungsabteilnugen vorriden

laffen, die wir gurudwarfen. Bei ber Subgruppe fprengte unfere Artiflerie am 4. Inli ein feinbliches Munitionslager in die Luft und rief in ben feindlichen Batterien einen Brand hervor; bie Explofion begimierie die feinblichen Golbaten,

die berbeieilten, um bas gener gu loiden. Un ber Graffront gegen Baffora murbe eine feinblide Ernppenabteilung, bie mit ber Enphratbahn befordert wurde, von unferen Truppen und Freiwilligen in bie Glucht geichlagen. Der Geinb lieft fiber 60 Tote gurud, barunter einen Major und zwei andere Offigiere. Anf ber Glucht fiffrte ber Geind auch swei mit feinen Bermunbeten gefillte Sahrzeuge weg. Bir erbenteten eine Menge Gewehre und Muni: tton. Unf biefe Beife baben wir bie englifden Unters nehmungen in diefer Gegend, bie unter bem Schufe ber auf dem Gluglauf befindlichen Ranonenboote ausgeführt murben, in einen Rüdgug verwaubelt.

Anf ben übrigen Fronten nichts von Bebentung.

#### 7 große deutiche Unterfeeboote im Agaifchen Meer. Athen, 7. Juli. (Gig. Tel., Ctr. Bln.)

Die Radricht von bem Erfcheinen von 7 benifchen ooten großen Typs im Megaifchen Meer ruft bie größte Befturgung in ben Areifen ber borthin entfaudien Marineftreitfrafte bervor, weil es fich im Laufe ber Unters nehmungen gezeigt bat, bag bie eingig wirtfame Gouts mahnahme gegen Unterfeeboote bie Buritdgiebung aller großen Schiffeeinheiten ift. Gine bftere Bieberholung Diefer Taftif vor ben Darbauellen würbe aber nach ber Anficht von Gachleuten für Die verbundete Sandarmee auf Gallipoli ein fataftrophales Enbe bebeuten.

#### Giolittis Derteidigungsrede.

Lugano, 7. Juli. (P.Tel. Ctr. Bln.) Die mit iv großer Spannung erwartete Rede Giolitis im Provinzialrat von Cuneo entpuppte sich lediglich alsein Berjuch des Expremiers, sich vor der Dessentlichkeit zu rehabilitieren. Rachdem Gioliti die patriotische Bergangenheit der Provinz Cunco, sowie ihre unbedingte Anhänglichkeit an das Saus Savopen gepriesen hatte, wies er auf die Rotwendigfeit bin, einmutig binter dem Ronig und ber Regierung au freben. Das Bolt muffe bie fefte Abficht haben, au fiegen, mas es auch fofte, und dem beldenhaften Deer und ber Glotte die notwendigen Mittel gur Berfügung ftellen. Die Rebe murbe mit großem Jubel aufgenommen. Dierauf murbe eine Suldigungsabreffe an ben Ronig und Salandra abgefandt. Dit diefer Rede bürfte Giolitti bei ber Rriegs-partei für reingewaichen gelten und wieber falonfabig fein.

#### Die ruffifche Kultur.

Berlin, 7. Juft. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Folgender Fall unerhörter Barbarei ift durch vier beeidigte Zeugenausiagen feltgestellt worden. In der Gegend von Bednorogee murde am 15. Juni ein fcmervermun. beter beutider Golbat an ben Blabl Drabthinberniffes mit Drabt angebunden vorgefunden. Das anbere Drabtende war tom um ben Betb geichlungen und vorn in der bobe bes Roppelichloffes aufammengebreht. Der Schwerverwundete murbe aus ber qualvollen Lage von Rameraben, bie bas Belande nach Berwundeten abindten, befreit und nach dem beutiden Schut-t naraben gebracht, wo er balb barauf fart.

## Reues vom Seldmaricall Bindenburg.

Mus bem Großen Sauptquartier mirb uns

geidrieben:

Rordlich des Riemen haben Truppen, die sum Befchls-bereich des Geldmaricalls v. hindenburg gehoren, ein grobes Stild des iconen Aurland feft in der hand. Ueber 100 Rilometer fann man von ber oftpreußischen Grange gen Nordoften fabren, bis man auf bie bentichen Infan-terieftellungen ftogt, die fich in einer Breite von rund 250 Kilomeiern jum Riemen-Strom hinunter und jum Office-frande jenseits Libau hinanfziehen. Roch find die Opera-tionen dort nicht abgeschloffen und die Ruffen werden fich noch manchmal barüber die Ropfe gerbrechen, mas ihnen

bort noch bevorstehen mag.

Ansange hatte sich ber Feind, wie wir von gesangenen Offigieren wissen, über die Bedeutung des beutschen Einbruchs in Aursand gründlich getäuscht. Er glaubte nur ein auf Berbintfung abgielendes Reiterunternehmen vor sich au haben, dem vielleicht kleine, auf Krastwagen mitgesührte Jusanterieteile als Rückalt dienten. Erft der krastwase Widerkand unserer Truppen gegen die sich din dig mehrenden russtschen Berhärtungen und die wohiges lungenen Gegenstöße zeigten den wahren Sachverhalt. Aber der Irrium der Russen war erklärlich. Denn verblüffend war in der Tat die Schnelligkeit des Bormariches — eine Glovaleistung der deutschen Truppen und

iches - eine Glangleiftung ber beutiden Truppen und ibrer Gubrer -. Binnen weniger Tage batte der mit der Beitung bes Unternehmens beauftragte Generalleuinant v. Lauenfte in die Borbereitungen getroffen, au benen auch eine Berabrebung mit den in ber Offfee operterenben

Marinetellen gehörte.

In der Grube des 27. April begann der Ginmarich aus den außerften Glanfenftellungen beraus: eine Romen und nach Rorben zu, eine andere — 100 bis 125 Kilometer davon entfernt — brach aus bem oft preußischen Rordzipfel in öftlicher Richtung vor. Jene drang bereits am erften Tage mit der Infanterie fast Jene drang bereits am ersten Tage mit der Infanterie falt 50 Kilometer in Kurland ein, mit der Kavallerie nach Rossinenie und über die Dubissa binaus; diese stieß bei Korciany auf Biderstand und mußte den Uebergang über den Winia-Abschinitt unter dem Feuer schwerer rustischer Artisserie erzwingen, sam aber ebenfalls ein gutes Sisic vorwärts. Eine dritte Kolonne rückte in der Mitte langsamer vor. Die Kühnheit dieses so weit ausgreisenden Unternehmens wird noch klarer, wenn man bedenkt, daß die Rachrickten über Art und Stärfe des Feindes recht unsicher lauteten und daß fich Ende April bas Land noch in einem Aggregatzuftanbe befand, ber ein Fortbewegen vielfach

nur auf den Straßen zuließ.

Am Morgen des zweiten Tages fiellte es fich beraus, daß der an der großen Straße Tilst-Mitau bei Standwile fehende Gegner sich eiligst der drohenden Umfassung seiner linken Flanke entzogen batte und auf Kielmo-Szawle abgegogen war. Sofort wurde die rechte Rolonne ihm nach-geichtdt. Sie nahm noch am Wend Rielmy, war alfo in geigidt. Sie nabm noch am Exals gefommen. Die linke zwei Tagen 75 Kilometer vorwärts gefommen. Die linke Kolonne hatte in dem fehr schwierigen, meist moraftigen Gelände besonders große Anftrengungen zu überwinden, weshalb die Mittelkolonne sie durch einen Dalblinksvormarich unterftütte, erreichte aber mit Ravallerie boch icon marich unterstützte, erreichte aber mit Kavallerie doch ichon Worny an der Seenlinie westlich von Kielmy. Der dritte Tag führte die rechte Kolonne bereits über den dom Heinde verteidigten Bindawski-Kanal, die linke nach Worny und Telöze, ihre Kavallerie nach Triicht nordweitlich von Szawle. Haft 100 Kilometer sind nach vorwärts gewonnen. Die Kussen, die in Kurland wohl nur Kavallerie und Reichswehr gehabt hatten, ziehen nun schlennigk mit der Bahn Berstärkungen heran und laden sie zwischen Szawle und Szadow aus. Aber die deutsche Truppensiderung lätzt sich dadurch nicht beirren: die Kavallerie exhält den Besehl, die Bahnen zu zerstören und um Szawle berumangreisen: und es gebt weiter vorwärts.

den Besehl, die Bahnen an zerkören und um Szawle berumzugreisen; und es gebt weiter vorwärts.

Am Rachmittag des 30. April, des vierten Tages, zieht
die rechte Kolonne in Szawle ein, das die Anster hinaus.
die Kavallerie erbeutet auf der Straße nach JaulichtiMitau Maschinengewehre, Munitionswagen und Bagagen,
Sie zerfidrt die Bahnen südwestlich und nordwestlich von
Szawle. Der nächte Tag bringt Rachricken, wonach der Feind von Kowu o ber Truppen schitt, um unsere eschte Flanke zu bedrohen. Die Insanterie wird daser angehalten und nach rechts verschoben mit der Weisung, die Du-bilsa-Linte zu balten; die Kavallerie iedoch greist immer weiter vor. Sie besehr nach Gesechten Jaulichti und Spagory, die nur noch sechs Meilen von Mitau ent-sernt liegen, und nimmt Gesangene, Maschinengewehre und Bagagen des in voller Anstöhung nach Mitau slüch-tenden Feindes. Am 2. Mat treift sie im Zwischenzaum

noch ftebengebliebenen Ruffen bei Cfaisgirn ein und macht 1000 Gefangene. Umfangreiche Babngerftorungen an allen erreichbaren Linien gelingen nach Bunich. Dann wird bie

erreichbaren Linien gelingen nach Bunich. Dann wird die Kavallerie der rechten Kolonne zurückgenommen, um den Gegenstoß an der Dubissa zu unterstützen, die der linken aber söcht, obwohl schon das Eintressen russen in Mitau gemeldet wird, über Erünhof vorwärts, nimmt noch 2000 Kussen gesangen und steht am 3. Mai mit Teilen 2 Kisometer vor Mitau.

Die außerordentlichen Marschleiftungen der Insanterie wie der Kavallerie sind um so höher zu bewerten, als die Wege in demftar schleckseinen Zusiande, die Flußübergänge vielsach zerört und die Russen leineswegs überallichen Kampstraft waren. Kun stellte die Abwehr des russischen Borscheks gegen untere rechte Flante neue hohe fifchen Borftoges gegen unfere rechte Flante neue bobe Unforderungen an die Ausbauer ber Truppen. Gine umfassende Gegenoffensive an der Dubissa bewies dem Feinde, wie sehr er die Stärke der dentichen Truppen unterschäft hatte. Erst allmählich erholte er sich von der Neberraschung und ichaffte neue Insanterie-, Kavallerie- und Artilsteriemassen heran. In gleicher Zeit aber erlebten die Russen noch eine besondere Ueberraschung, auf die sie allem Anschein nach garnicht gesaht waren: den Zug auf Libam. Böhrend unsere Daupstolonnen in Eilmärichen auf die obere Dubissa auftrebten, ging eine Rebentolonne von Memel ber nordwärts eiwas langsamer vor. Jom Keinde war nicht viel zu werten. Die Marine hatte ihn schon am 20. April durch die Beschießung von Liban eingeschichtert. Am 6. Mai sprengte er selbst die Orioris, dann brackten unsere Kriegsschiffe auch die Strandbatterien zum Schweigen. Die Landtruppen, die an eine so schwache Vereidis faffende Gegenoffenfive an der Dubiffa bewies bem Geinde, gen. Die Laudtruppen, die an eine fo ichmache Berteibi-gung des großen Safens nicht glauben wollten und immer auf einen Sinterhalt gefaßt waren, nahmen die Gudforis nach furgem Gefecht und griffen von ber Landfeite an. Aber die Ruffen waren tatfächlich auf diefen Schlag nicht Aber die Ansien waren tatjächlich auf diesen Schlag nicht vorbereitet gewesen. Sie konnten nur noch in Mitau kartere Truppen ausladen und in städwecklicher Richtung vorschicken, verwochten jedoch unsere langsam nachgebenda Linie nicht zu durchbrechen. Am 8. Mai, 6 Uhr worgens, 20gen die deutschen Soldaten in Libau ein. Eiwa 1500 Gesangene, 12 Geschübe und eine Anzahl Maichinengewehre bildeten die Beute. Der frische Wagemut sand ichonen Lohn. Schnell wurden Abteilungen auf Sicherung des Plates um etwa 50 Kilometer über Prefuln, über Hagenpot und am Strande parasickaben. Sie haben bisber alle pot und am Strande vorgeichoben. Gie haben bisher alle Stobe bes allmählich fich fammelnben Gegners abgewehrt und werden das auch ferner tun.

Der Bert bes gangen Ginbruchs in Rurland fowie bie Entwidelung ber weiteren Rampfe am Dubiffa-Abichnitt

find noch befonders gu erörtern.

### Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Saupiquartier, 6. Juli, vorm. (Amtlich.) Wefflicher Kriegsschauplag.

Rachts wurden zwei frangofifche Angriffe bei Les

Eparges angewiefen.

Die Bente bes Erfolges am Brieftermalbe bat fich um 1 Gelbgefdut, 3 Majdinengewehre erhöht. Auch fiel ein Bionierpart mit gablreichem Daterial in

Unfere Glieger griffen ben Glugplag Corcieux, bitlich von Epinal, und ein frangofifches Lager am Breits fdilb, öftlich von Rrit in ben Bogefen, an.

Deftlicher Kriegsschauplatz.

Seute am frühen Morgen wurde ber ftart bejes ftigte Bald füblich Biale Bloto, weftlich ber Strafe Sumalfi:Ralmarja er fturmt; babei nahmen mir eima 500 Ruffen gefangen.

Süböftlicher Kriegsschauplat. Die Lage bei ben bentichen Truppen ift unveranbert. Oberfte Seeresleitung.

#### Umil. öfterr.=ungar. Tagesbericht.

Bien, 6. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Ruffifder Kriegsichauplag.

Amtlid wird verlantbart: 6. Inli 1915, mittags:

Durch die Armee bes Ergbergogs Jofef Ferdinand in ber gweiten Schlacht bei Rrasnit geworfen, gieben fich bie Ruffen in nördlicher und nordöftlicher Richs tung guriid. Die Urmee bes Ergbergogo bringt nach bem gelungenen Durchbruch unter neuen, erfolgreichen Rampfen weiter por und hat geftern die Gegend von Sielegem und bie Soben norblich ber Busgnica erfampft. Unter bem Drud biefes Borgebens weicht ber Gegner auch am Weprz über Tarnogora zurüd. Die in diefen Rampfen eingebrachte Bente bat fich auf 41 Offiziere, 11 500 Mann und 17 Dafdinen: gewehre erhöht.

Mm Bug und in Oftgaligien ift die allgemeine Lage unveränbert.

Un ber Blota Lipa und am Dujeftr herricht Rube.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs. v. Sofer, Feldmarichallentnant.

## Die innere Lage Ruflands.

Bufarelt, 7. Juli. (B.-Tel. Etr. Bin.) Die innere Lage Ruglands und die Riederlage der rufsie innere Lage singianos und de Artectuge de lagifichen Armeen in Galizien waren der Gegenstand von äuserst interessanten Mitteilungen, die ein auf der Durchreife nach Baris besindlicher russischer Bositister einem Mitarbeiter der "Lupta" gemacht hat. Nach dem Verluste Galiziens, so führt er aus, werden und auch Podolien und Beffarabien verloren geben. Bie man bei uns fiber ben Brieg benft, tounen Gie aus ben Borten entnehmen, mit benen man mich auf der Redaftion bes "Ruftoje Clowo" empfing: Der Krieg ift für uns verloren. Unsere beste Armee ift din. Die Lente, die wir jest ind Feld stellen, sind froh, wenn sie sich gesangen geben tönnen. Außerdem sind die sanitären Berhältnisse des ganzen Geeres geradezu elend. Der Grund unserer Niederlagen sind die ausgezeichneten Eigenschoften des dentichen und ofterreichtich-ungarischen Heere. Unter unleren hoben Offizieren And Eifersucht und Intrigen an der Tagesordnung. Deutschfreunde und Savophile ringen um die Macht. Aber das Anschen des Großsürsten Rifolai Rifolajewitich und seiner Andänger ist und groß. Wan erwartet, daß der Zar in allerfürzester Zeit im Moskauer Kremt das zweite Aufgebot der Reichswehr aufrusen wird, weil das Baterland in Gefahr

ift, ein Borwand, ber dagu berhalten muß, um auch die fin-nischen Reserven einzuberufen. Auf das Eingreifen ber Italiener sest man in Rußland feinerlei Soffnung, weil man davon nicht den geringften Ginfluß auf den Berlauf des Arieges erwartet. Dit großer Stärle beginnt eine revolutionare Bewegung unter ben Bauern eingufeben, beren Erager die von der Gront gurudgefehrten verwundeten Goldaten find, die die Forberung nach Reformen unter ber Bauernichaft vertreten.

Ropenhagen, 7. Juli. (T.-U.-Tel.) Die Beunruhigung des ruffischen Boltes über die wahre Kriegslage, von der nur ein Teil von der Presse veröffentlicht werden darf, nimmt zu. Dem "Ruhtt Juva-lid" gingen zahlreiche anonnme Drohbriefe zu, worin ver-langt wird, daß die Seimlichtwerei jest ein Ende habe und die Kriegslage, wie sie tatlächlich sei, geschildert werde. Zu dieser Beunruhigung kägt noch bei die Bekunti-mechung des Gennerverns non Luksin, wonach alle Männer

machung des Gouverneurs von Lublin, wonach alle Männer für den Fall, daß das rufiische heer geschlagen wird, von der Behörde gezwungen werden, in das innere Rufland

#### Weitere Revolutionvorbereitungen in Rugland.

Aus Betersburg wird gemeldet: Der Gehilfe des Mini-fters bes Innern bat fich an der Spite einer besonderen Rommiffion in ben Begirt Charfow und Dbeffa begeben, aus benen außerft beunruhigende Berichte vorliegen. Der Kommandant von Mostau bat bem Minifter bes Innern einen Bericht erftattet, bem gufolge 220 Studenten in einer geheimen Berfammlung von der Boligei überraicht wurden und die revolutionare Aufrufe gegen den Baren. gegen den Großfürsten Rifolaus und gegen den Krieg vor-bereiteten. Ferner wurden bei ihnen Papiere gefunden, aus denen bervorgebt, daß in Beiersburg und Charfow Zweigorganisationen der neuen Mostauer revolutionären Bereinigung besteben, die in Betersbure und Chartom Un-ruben ins Bert feben follten. Die Ermordung bes Stadt-tommandanten von Mostan und des Mostauer Burgermeiftere mar geplant. Beiter murben burche Bos 10 Studenten bestimmt, die nach Betersburg abreiften, um Attentate auf hochnebende Berionlichfeiten au unternehmen. Man glaubt Beweife baffir gu haben, bag die Berichworer in Df. figierenniformen Dosfau verlaffen baben. 3br Biel ift, in bas Saupiquartier eingubringen und an ben Großfürften Rifolai Rifolajemitich berangngelangen.

#### Ruflands Derftimmung.

Wien, 7. Juli. (B. Tel. Cir. Bln.) Die "Rene Breie Breffe" melbet aus Ronftantinopel: Die Angeiden einer Berftimmung gwifden Rugland und feinen Bundesgenoffen tritt immer bentlicher antage. Der Bar hat feinen Alugelabjutanten General Sandansti nach Paris geichidt, um bie Frangofen gu einer energijchen Aftion auf ber Beftfront gu veranlaffen. Schwer entianicht ift man auch in Beieroburg fiber ben Ginbrud, ben bas Auftreien Staffens auf bem Balfan bervorgerufen bat.

## Die Schlacht in der Offfee.

Ropenhagen, 7. Juli. (Gig. Tel., Ctr. Bin.)

Mus Beiersburg wird an Rigans Burean eine febr andführliche Melbung über bie Seefclacht in ber Oftfee gebrahtet, and ber hervorgeht, bag baran die ruffifchen Grenger "Rurit" (15 400 E.), "Matarow" (8000 E.), "Banan" (15 400 E.), "Bogathr" (6800 E.) und "Dleg" (6800 T.) beteiligt waren. Sum Schluf wird gefagt:

Unfere Schiffe find nur in geringem Dage beichabigt worden. Unfere Berlufte an Gefallenen und Bermundeten beirugen inogefamt eima 14 Matrofen. Als unfere Abs teilung fich ber Rufte naberte, wurde fie mitfamt ben Schlachtschiffen von unferen Torpedobootsfägern emps fangen, die fie gegen die feindlichen Unterfeebooie be: idnisten, die icon vorber von unferen Bachiciffen entbedt worden waren. Gines biefer Unterfeeboote verfuchte, ben "Anrit" angugreifen, aber unfere Torpedobootsjager griffen bas Unterfeeboot an, beichoffen es und verinchten, es ju rammen. Das Endergebnis biefes Gegenangriffs ift nicht befannt. Gine Untersuchung bes betreffenden Torpes dobootsjäger zeigte, bag er am Rumpfe beichäbigt war und bei einem Infammenftog einen großen Rig erhalten hatte.

#### Die Dermundeten vom "Albatros"

Stodholm, 7. Jull. (T.U., Tel.) Die verwundeten Mannschaften von dem gestrandeten Minenschiff "Albatros" scheinen sich allmählich au erholen. Sie sind in Behandlung des Stadbarztes Bolin, des Oberarztes am Stockholmer Garnisonslagarett Alemann und des Professors Forsner. Die Berwundeten benehmen sich sehr mutig bei den chrungischen Operationen. Sie rauchen Bigarren und trinten von dem Seft, den ihnen die deutschen Offiziere zur Ausfrischung der sinkenden Kräste andieren. Man begt die beste Sossung, daß alle am Leben bleiben, obwohl ein Teil der Berlehungen ichwer genng ist. Unter den verlehten Offizieren bestinden sich Fregattenkapitän Best, der von einem Granatipstitter am Bein leicht verleht wurde, Kapitänsentnant Biehler, Kapitänsennant lett wurde, Rapitanleutnant Biebler, Rapitanleutnant Molghin, Oberleutnant Drudelberg, Beutnant Gener, Oberingenieur Großherr und Obergabl-meifter Landrod. (B. T.)

#### Unterseeboote bei Gotland.

Stodholm, 7. Juli. (B. Tel. Ctr. Bin.) Aus Gotland wird "Stodholms Tidningen" mitge-teilt, daß am vorigen Samstag von einem Gifder ein Unterfeeboot unbefannter Rationalität gefeben murbe, bas in ber Rabe ber Deftergarn-Infel auftauchte, um dann augenblidlich wieder zu verschwinden. Gestern morgen geigte sich von neuem ein fremdes Unterseeboot in der Rabe des "Albatros". Das Unterseeboot wurde diesmal von schwedischen Torpedos bevbachtet und verschwand, ehe man einen Chug abfenern tonnte.

#### Die ruffifche Regierung bedauert.

Die ruffische Regierung teilte, wie ber "Fr. Sig." gemeldet wirb, amt lich folgendes mit: Der schwedische Gesandte in Befersburg hat der kaiserlichen Regierung mitgeteilt, daß am 2. Juli im Laufe der Seeichlacht bei ber
Infel Gotland, mabrend die ruffischen Schiffe ein deutsches Schiff verfolgten, eine Granate über die fleine Injel Deftergarn flog und fodann in einer Entfernung von etwa sweihundert Metern vom Ufer ins Waffer ichlug. Aus

diefem Unlag protestierte ber Befandte im Ramen feiner Regierung gegen eine derartige Berletung der ichwedifcen Reutralität. Gleichzeitig teilte ber ichwedifche Gefandte ber faiferlichen Regierung die von der ichwedifchen Regierung getroffenen Masnahmen aur Desarmierung des deutschen Kriegsschiffes, das auf die Küste der Insel Got-land ausgelausen in, und über die Internierung der Be-latung des Schiffes in Schweden mit. Rach Kenntnis-nahme dieser Erklärung drückte die kallerliche Regierung nahme dieser Erklärung drifte die kaiserliche Regierung, der schwedischen Regierung ihr aufrichtiges Bedauern anlählich des Falles einer Granate auf schwedisches Gebiet aus und legte dar, daß nach dem Beticht des kommandierenden Admirals der balttschen Flotte dieser Zwischensall nur insolge des dichten Rebels eintreten konnte, der auf dem Kampfplahe herrschte und die Genanigkeit des Schießens behinderte. Der ichwedische Gesandte erhielt die bestimmte Bersicherung der Absicht Ruhlands, die Reustralität Schwedens zu wahren.
Folgende Angaben über die Umftände des Kampses beweisen, daß der Fall einer Granate in die Territorial.

weisen, daß der Gall einer Granate in die Territorial-gewässer Schwedens nur das Ergebnis einer miglichen Berkettung von Umftänden war, unabhängig von dem per-Berkeitung von Umständen war, unabhängig von dem perschulichen Sillen: Der Kampf unserer Kreuzer gegen eine Abteilung deutscher Schiffe, die aus einem Kreuzer vom Typ "Augsburg", dem leichten Kreuzer "Albatros" und drei Geschwadertorpedobooten bestand, begann bet der Insel Gotland am 2. Juli um 7,35 Uhr früh auf eine Entsernung von 23 Seemeilen von der Küste. Insolge des Nebels war die Sichtigkeit während des Kampses sehr beschränkt. Ein karfer Rebel verbarg den Umriß der seindlichen Schiffe und behinderte so die Genausgkeit des Schiehens. Als eine halbe Stunde nach dem Beginn des Kampses der Kreuzer vom Typ "Augsburg" unter Benuhung seiner größeren Geschwindigkeit nach Süden abging, machten die deutschen Torpedoboote, um das Schiff des "Albatros" au erseichtern, Gebrauch von einem Rauchschleier, indem sie so das Schiff verdeckten, das unserem Keuer als Zielscheb diente. Schwer havariert führte der "Albatros" gegen 9 Uhr früh Schwenfungen aus, strich dann seine Flagge (Eine russische Lüget Schriftl.) und rich der "Albatros" gegen 9 Uhr früh Schwenkungen aus, ftrich dann seine Flagge (Eine russische Lüge! Schrift.) und richtete sich gegen die Küste. Das Fener hörte darauf unveräuglich auf. In diesem Augenblick teilte sich der Rebel etwas, und der vom Feinde mit besonderen Apparaten fünstlich erzeugte Rauchschleier zerkreute sich. Unsere Schiffe näherten sich dem Leuchtturm von Destergarn nicht weiter als bis auf 6 Meilen. Wenn also im Laufe des Kampses Granaten in der Rähe des Users niedergefallen sind, so kann dies nur das Ergebnis eines Prelichuses unserer Artillerie, aber ebenso gut auch der deutschen Artillerie gewesen sein.

#### Reuteriche Lugen.

London, 7. Juli. (Richtamtl. Wolff-Tel.)

Reuter verbreitet die Rachricht, die deutschen Behörden hätten die Boit der schwedischen Bostdampfer "Bivern" und "Thorsten", die angehalten wurden, geöffnet und zensiert. Reuter wünscht dies als Widerlegung der deutschen Erklärung allgemein bekannt zu machen, daß die Boitschen der schwedischen Regierung uneröffnet zurückgestellt warden wören worden maren.

Dierzu ist zu bemerten: Die Nachricht des Reuter-Bureaus ift unwahr. Die Bost des ichwedischen Damp-fers "Thorsten" wurde nicht zensuriert, sondern mit Einschlichen Bostbehörde uneröffnet zurückge-schen. Dagegen wurden allerdings seinerzeit einige verdächtige Positäche des schwedischen Dampsers "Bivern" geöffnet die nuter der Ladung ner keicht aufgelenverdagtige politate des imwedigen Dampiers "Bidern"
geöffnet, die unter der Ladung verstedt ausgesunden wurden und deren Schwere ohne weiteres ersennen
ließ, daß sie feine Bostjachen enthielten. Bei der Oeffnung
ergab sich, daß der Inhalt aus Konterbande bestand, nämlich aus Stackeldrabtscheren, die an die britische Regierung abresstert waren. Die ichwebilche Boit des Dampfers "Bivern", die nicht Konterbande war, wurde ber ichwedischen Bofibehorde wieder

#### Ein schwedischer Frachtdampfer von einem englifden Kriegsichiff überrannt.

Stodholm, 7. Jult. (T.-U. Tel.)

Die hiefige Reeberei bes Dzeanbampfers "Ostar II." erhielt vom Rapitan biefes Dampfers ein Telegramm ans Stornoway, worin mitgeteilt wird, bag "Osfar II.", ber fich auf ber Rudreife von Gudamerita befand und mit Baumwolle, Raffee und Extraften befrachtet mar, 180 Gee: meilen weftlich von ber Rordfufte ber Bebriben einen Bufammenfioh batte. Rach bem "Aftonbladet" war es ein eugs lifdes Rriegsichiff, bas bas Fahrzeng angerannt hatte. Der Wert bes Dampfers mit Ladung beträgt etwa 1 Dills lion Rronen. Dampffeffel und Generraum waren mit Baffer überfüllt, als die Befagung bas fintende Schiff ver:

Es ift ratfelhaft, wie ein folder Zusammenftog auf hober See ftatifinden tonnte, wenn er von dem englischen Kriegsichiff nicht beabsichtigt war.

#### Der albanifche Jantapfel.

In der albanifden Grage ichloffen fich bisher blog Granfreich und England ber italienifden Aftion gegen Gerbien und Montenegro an, mogegen Rufland feine Mitwirfung verweigerte. Es geht bieraus bervor, daß die albanifche Frage ber Bantapfel bes Bierverbandes bleibt.

Rotterbam, 7. Juli. (P.-Tel., Ctr. Bln.) Die Londoner "Times" melben aus Athen: Da jest die Gerben Durasso und die Griechen die Dorfer am Malitfluß beim Ochridajee befest haben, haben die Grieden und Gerben bas ihnen burch ben ferbifd-griechifden Bertrag von 1913 jugewiesene Gebiet befett.

#### Serbifchalbanifche Kämpfe.

Bon der Schweiger Grenze, 7. Juli. (I.-II., Tel.) Die Betersburger Telegraphen-Agentur meldet aus Cettinge: Bährend des montenegrinischen Bormariches nach Meffio und Clutari find ftarte albanifde Banden in Reuferbien eingefallen. Die blutigen Rampfe banern noch fort.

#### Serbisch-bulgarischer Ausgleich unmöglich.

Bailand, 7. Juli. (T.-U.-Tel.) "Secolo" meldet aus Risch: Alle serbischen Polititer be-zeichnen jede Möglichleit, die bulgarischen Forderungen zu erfüllen, für ausgeschloffen. Der Gedanke an eine Ab-tretung von terbischen Gehicktreiten tretung von ferbifden Gebietsteilen an Bulgarien fet

#### Aus der Stadt. 0

Moch einmal die Dolksspende.

Bon bem Areistomitee vom Roten Areus und ber Bolfsipende wird und gefchrieben:

Die Gintaffferung ber brei erften Bochen der Bolfs. fpende für bie Beit vom 16. Juni bis 10. Jult ift bereits im Gange. Durch die umfangreiche Arbeit, bas Berausidreiben ber Quittungsfarten, burch bas Ginteilen ber Quittungsfarten in Begirte und Runden, und die mannigfachen Buchungen, die fich bieraus ergeben, mar ber Beginn bes Gintaffierens eimas verichoben worden. Bir burfen aber wohl von unferen Beichnern erwarten, bag fie ber hierdurch bedingten Ginfaffierung von 3 Bochen auf einmal feine Comterigfeiten in ben Beg legen.

Benn nun bie Boltsfpenbe fich noch nicht mit bem bisberigen Refultat begnugt, fo bat bies in erfter Linie feinen Grund barin, bag tatfaclich ber für bie Mufgaben bes Roien Greuges erfordocliche monatliche Betrag noch nicht erreicht ift. Es ift gwar richtig, daß viele unferer Ginwohner bereits früher erhebliche und recht nambafte Betrage gegalt haben, und als befonders bantensmert begritgen wir es, bag auch jest noch taglich an ber Raffe bes Rreistomitees vom Roten Rreug freiwillig einmalige Betrage abgeliefert merben. Es wird beshalb gewiß niemand die Leiftungen unferer Stadt für bas Rote Rreus allein, noch ber Bollofpende beurteilen fonnen. Biel ift icon geleiftet morben - mehr muß noch geleiftet werben. Erneut bittet bie Bolfsipenbe, bag boch alle fic an ibr wochentlich oder monatlich mit einem bestimmten Betrag beteiligen.

Done Anfeben der Berfon ift die Boltsfpende fur jeben Betrag bantbar, ber gegeichnet wird. Die Rontrolle, ob ber Betrag, den der einzelne gablt, feinem Ronnen und Bermogen entipricht, wird und muß jedem einzelnen

felbft fiberlaffen merben. Die Boltsfpende ift dem Beichner einer Bochenfpende von 10 Big. benielben Dant iculbig, wie bem Beichner einer Bochenfpende von Dit. 100. Gie wird auch niemals in die Rritit ber Sobe bes einzelnen Betrages eintreten, wie auch felbftverftanblich bas gange Liftenmaterial Unbefugten niemals gur Ginficht gur Berfügung gestellt wird.

Darum nochmals bie bringende Bitte: Gebe jeber einen Bochen- ober Monatsbetrag ber Boltspende.

Regierungsprafident v. Meifter ift in Ungelegenseiten bes Roten Grenges auf eine Woche gur Beftfront gereift. Berfenung. Rataftertontrolleur Rrfiger in Meldorf ift als Regierungslandmeffer nach Biesboben verfeut.

Sufiav Engert †. Die ftabtiiche Mittelicule bat icon wieder einen ibrer befähigften ifingeren Lebrer verloren. Bie wir erfahren, ift der ftabtiiche Mittelicullebrer Guftav Engert von bier bei dem Sturm auf Lemberg im Rampie für das Baterland gefallen. Der Berftorbene war von 1906 bis 1910 in Rennertebaufen an ber Schule tatig und fam bann nach Biesbaden, wo er in ber Schule an ber Luifenftrage beidaftigt mar. Geit einigen Boden fand er im Gelbe, aus bem er nicht mehr gurudtehren follte. Er binterläßt eine Grau und ein Rind.

Prengifche Subbentiche Alaffen-Lotterie. Die Grift gur Erneuerung ber Lofe 1. Alaffe 282. Lotterie läuft am Donnerstag, ben 8. Juli, nachmittags 4 Uhr, ab, worauf wir auch an biefer Stelle nochmals binmeifen.

Was unsere Feldpost leistet. Die Zahl der Feldpostsendungen ist noch immer im Steigen begriffen. Nach einer am 24. Juni vorgenommenen Zählung sind an diesem Tage allein 8,5 Millionen Feldpost brieffen. dung en aus Deutschland nach dem Felde abgegangen. Davon waren 5,9 Millionen portofreie Briefe und Postarten und 2,6 Millionen frankerte Feldposibriele und Feldposibrieden. Da nach einer Mitte Mai vorgenommenen Ermittlung im Felde selbs 5,8 Millionen Feldposibriefendungen tönlich aufgeliefert werden, umfast der ach brieffendungen täglich aufgeliefert werden, umfaßt der ge-famte Feldpofibriefverfehr täglich 14,8 Millionen Genbungen. Bon den in der Deimat aufgelieferten

## Verkehrs-Buch

## Wiesbadener Neueste Machrichten

in dieser Grösse

labalts-Verzeichnis Zeichen-Erklärungen Sonntagskarten III. Wiesbadener Eisenbahn-Fahrpreise Neueste Nachrichten Gepäcktarif Fahrpläne Sommer 1915 (32 Strecken) Preis 10 Pfennig. Beachtenswertes bei gröss, Reisen. VII. Rechts u. links

vom Rhein.

Rheindampf .-Fahrpläne u. -Preise IX. Wiesbadener Strassen-Nerobergbahn XI. Theater XII. Musik, Ver-gnüg.u. Kinos. XIII. Sehenswürdigkeiten. XIV. Streifzüge in

Wiesbadens

Umgebung.

Die umfangreichen Fahrplan-Aenderungen, die am I. Juli 1915 in Kraft getreten, sind berücksichtigt!

Preis 10 Pfg. - 100 Selten stark

zu haben in

unseren Geschäftsstellen Nikolasstrasse 11, Mauritiusstrasse 12 und Bismardring 29,

ferner bei:

1. Bahnhofsbuchhändter, Hauptbahnhof,

2. Buchhandlung Heinrich Giess, Rheinstrasse 27.

Geldpofibriefen muffen immer noch täglich gegen 35 000 Cenbungen von ben Boftfammelftellen nach bem Aufgabeort jurudgeleitet werden, weil fie vollig mangelbaft abreifiert ober jo jo ichlecht verpadt find, bag fie nicht ins Geld geschicht werden tonnen. Das Bublifum wirb ron neuem eriucht, der richtigen Abreffierung und fachgemagen Berpadung ber Geldponiendungen die größte Sorgfalt angumenben.

Die Raifer Bilhelmipenbe beutider Franen bat bis febt in Wiesbaden den Betrag von 21 650 Mart ergeben.

Bur die hinterbliebenen ber im Rriege Gefallenen. Die Sammlung bes im Gelbe Rebenben Landfurm-Batatilous Oberlagnftein XVIII 3 gur "Rationalftiftung für die hinterbliebenen ber im Kriege Gefallenen" bat die Summe von 1184.17 IR. ergeben.

Liebesgaben ans dem Landfreife Biesbaden. Seit ber legten Befannigebung find beim Rreisverein vom Roten Rreus für ben Banbfreis Biesbaben folgende Liebesgaben einzegangen: Auringen 220 Gier, 24 Baar Fußlappen, 5 Baar Strümpfe; Bredenheim 510 Cier, 12 Demben, 11 Paar Strümpfe, 3 Säde Leinen und Lappen; Delfenheim 545 Gier, 4 Gefäße Eingemachtes, 44 Hemben, 7 Kopfschüper, 68 Baar Strümpfe, 1 Unterjade, 5 Unterhofen, 1 Drillichjade und Hofe, 2 Sild Leinen, 9 Baar Bulsmarmer, 3 Paar Antemarmer, 1 Galstuch, 4 Leibbinden, 157 Baar Fußlappen, 10 Badchen Tabat; Diebenbergen 626 Eier; Flörsheim 1 Rifte Bucher, Zeitschriften und Papier, 2 Mundharmonitas; Jaftadt 67 Baar Strümpie, 1 Baar Bulswärmer, 1 Paar

Aniewärmer, 4 Halstücher; Masseim 583 Cier, 9 Demden, 1 Aopsschäfter, 25 Baar Strümpse, 1 Unterhose, 12 Taschentsicher, 2 Baar Bulswärmer, 2 Leibbinden, verschiedenes; Aved en ft abt 826 Cier, 2 demden, 56 Baar Strümpse, 3 Saak Kartosseln; Ballan 762 Cier, 8 Demden, 11 Baar Strümpse, 4 Baar Pulswärmer, 1 Baar Aniewärmer; 11 ng en annt 100 Cier, 18 demden. — Die Cier, das Eingemachte und die Aartosseln sowie Bücher und Zeitschriften wurden den Lazareiten augeteilt und die anderen Sachen mit aus den vorhandezen Geldwitteln gestauften Zigaren, Zigareiten, Tadat, Eswaren, Blumensamen sie Deldengräber an verschene Truppenteile der West. und Ditstont gesandt. Große Mengen Gummt und Metallsachen, die aus den verschenen Tuppenteile der West. und Ditstont gesandt. Große Mengen Gummt und Metallsachen, die aus den verschebenen Gemeinden eingegangen sind, wurden den vorgeschriebenen Sammelstellen überwiesen. Unsere braven und unverzeiech tapferen Feldgraven benötigen sortwährend Sachen aller Art, weshalb weitere rege Zuwendungen von Liebesgaben weshalb weitere rege Bumenbungen von Liebesgaben bringend erwunicht find.

Tabatipende der dentschen Tabatindustriellen. Das Zentralkomitee der Deutschen Bereine vom Roten Kreuz bat im März d. I. gemeinsam mit dem Borstigenden der Deutschen Tabatbernstigenossenschaft, deren Kommerzienrat Leonhardi in Minden, einen Anfruf an die deutsche Tabatindustrie erlassen zwecks Stiftung freiwilliger Spenden von Tabat und Tadatschriften für die gesamte deutsche Armee Zabaf und Tabatsabritaten für die gesamte dentiche Armee und Marine. Das Endergebuts der Samwkung war hocherfreuslich. Es wurden von 1020 Firmen gestiftet: Ligarren 4 190 050 Stüd, Ligareiten 2 894 100 Stüd. Rauchtabat 7285 Kilo und 3725 Bafete, Lautabat 1672 Kilo, Schnuvstabat 227 Kilo und 5800 Dosen. Diese Gaben sind zum größten Teil bereits an die "Abnahmestellen für freiwillige Gaben" am Sipe der stellvertreienden Generalkommandos verteilt worden. — Außerdem hat die Bereinigung der Deutschen Tabatindustriellen dem Zentralkomitee vom Moten Kreuzsfür die deutschen Landesvereine 500 000 W. gespendet.

Galice Sunbemarte. Gin Sundebefiger verfpurte feine Reigung zur Berstenerung seines vierfüßigen Lieblings. Um der Entdedung vorzubeugen, verfaß er den hund mit einer ungültigen hundemarke. Das schlaue Manöver wurde aber irohdem entdedt. Der sindige hundebesiger wurde nicht bloß wegen unterlassener Anmeldung des hundes beftraft, fondern gleichzeitig wegen Betrugs durch Ber-wendung ber ungültigen Sundemarte in Anflage verfett. Das Kammergericht ftellte indeffen bieferbalb bas Berfahren ein. Jede Steuerfintergiehung werde burch bas Mittel ber Täuschung verübt. In aber die Steuerhintergiehung als folde mit Strafe bedroft, so werde die Bestrafung wegen Betruges ausgeichlossen, sofern nicht etwa bas Sondergesch die Anwendbarfeit der allgemeinen Strafgesete vorbehalten habe. Das sei bei der in Frage ftebenden hundesteuer-ordnung aber nicht der Fall. Der Drückeberger tonnie also immer noch von Glud lagen, lediglich nur wegen unterlaffener Anmelbung bes fteueroflichtigen bunbes beftraft au merhen.

Bett der Buchenwälder. Ueber den Wert der Buchenwälder haben in den letzten Jahren umfangreiche Erörierungen ftattgefunden. Es handelt sich hierbei um eine wichtige Frage, da von dem Bedarf der Eisenbahnverwaltung an Buchenichwellen mehr als 60 Prozent im Austande gedeckt werden und auch viele Fabristionszweige bereits Schwierigteiten haben, in ausreichenden Mengen Buchenholz im Inlande zu beschäften. Das Eingehen vieler Buchenwaldungen bat zur Folge gebabt, daß das Buchenholz im Breise wesentlich gestiegen ist. Um den einheimischen Bedürsnissen zu entsprechen, wird es in weiteren Areisen als zwecknäßig erachtet, Buchenwaldungen in größerem Umfange von Staatswegen aufzusorken. Wie man uns mitteilt, beabsichtigt die preustliche Forstwerwaltung nicht, die Buchenwälder zu vermindern und an deren Stelle grundsälich Fichten anzuseben. Sie schäbt den Bert und die Schönheit der Buchenwaldungen im vollken Maße und läst sich ihre Erbaltung angelegen sein. Nur wo der Boden für Buchenpflanzungen nicht geeignet war und die Buchenbesiände lediglich Brennholz ergeben hätten, ist sie dazu übergegangen, Kadelholzwaldungen anzulegen.

Ihre silberne Gochzeit feierten am Woniag der Schlöser Bert ber Buchenwälder. Ueber ben Bert ber Buchen-

Ihre filberne Dochgeit feierten am Montag ber Schloffer August Softrätten und feine Fran geborene Stable, Ablerstraße 21 wohnbaft.

Tianbesamisnachrichten vom 30. Juni bis 2. Juli, Lodes-fälle: Am 30. Juni: Reg. Sefreiär a. D. Rechnundbrat Aug. Obigart, 6i J. — Am 1. Juli: Rentner Abam Bestenberger, 65 J. — Am 2. Juli: Obersahlmeister a. D. Wilhelm Preußer, 68 J. Schlossermeister Christian Dieterse, 68 J. Rentnerin Auguste von Deemskert, geb. von Deemskert, 78 J.

### Das Eiserne Kreuz.

Kriegsroman von Sans Dominit. 84)

(Raddrud verboten.) Eron ber Erregung, die noch in ibm arbeitete, trat ber ehemalige Rittmeifter der Oftrolenta-Manen mit gemeffenen Bewegungen vor den großen Spiegelichrant und vollendete seine Straßentoilette so rubig und sorgiam, als galte es, irgendeinen Minister zu besuchen. Roch einen letten Blid in den Spiegel, ob der Zulinder auch tadellos saß und glänzte. Dann schritt der Russe gemächlich die Stufen der großen Hoteltreppe hinab, während er die tadellosen Handschuche überzog.

Jest war die Strafe erreicht und auch der zweite Sandicub angezogen. Einen Augenblid blieb er fieben und ftutte fich läffig auf das ichwere ipanische Robr mit dem goldenen Anopf. Bobl eine Minute lang betrachtete er das Leben der Lütticher Bevollerung auf der Strafe. Das icob und ichwirrie, brangte nach bier und bort bin. Das plauberte und plapperie in jenem belgifchen Fransoftid, für welches ber Parifer nur Spott übrig bat. gestifulierte und bewegte fich, als ob noch tiefter Friede und ber Weltfrieg noch nicht feit Tagen im Wange mare.

Babrend Grawonieff langlam auf den Sauptplat der Stadt zuschritt, nahm sein Ange immer neue Szenen, sein Chr immer neue Laute auf. Ster feilichte ein altes Beib mit einem andern erbittert um einen Korb voll Artischoden. Bis auf einen halben Cou waren fich die beiben

einig, aber weiter ichien es nicht ju geben. Un einer anbern Stelle wurden Extrablatter vertauft und den Sandlern noch fencht aus den Sanden geriffen. Dier feilschie niemand. Jeder gab, was gefordert wurde, um schnell ein Blatt au erraffen. Um Schwarz auf Beih zu lesen, daß die Deutschen über die belgische Grenze gebrochen und das Mahtal entlangmarkhierten.

Gine Belle bes Aufruhrs und ber Emporung pflangte fic von ber Stelle aus, an welcher ber Zeitungsverfäufer ftand, nach allen Seiten bin fort. Stode und Schirme wurden geschwungen und taufenbfache Bornrufe über die Deutiden murben laut.

Gramonieff erreichte ben hauptplat ber Stadt, an welchem fich bas icone altertumliche Gebaude ber Rommandantur erhebt. Hier auf der weiten Playilöche war das Gedränge weniger groß, als in den engen Gassen. Ungebindert konnte der Russe hier seinen Weg fortsetzen, der ihn zum Dauptpostamt führen sollte. Da schlug wildes Geschrei und Gebrüll aus einer der auf den Markt mün-denden Stroßen zu ihm ber. Das war nicht mehr das Revanchegeschreit von porhin. Es war das sormlose um

artifulierte Gebrull geangftigter und gejagter Menichenmassen. Im nächten Moment icon quollen einige fünfzig Menichen aus der Straße auf den Platz, blieben ftehen oder liesen weiter, und dann . . Gramontest trat dicht an einen Laternenpfahl und hielt sich die hand über die Augen, um bester zu sehen. Da braufte es auch schon aus der Straße heraus auf den Platz. Pierdegetrappel und durra-Rufe und dann preschte es über das Psaster, daß die klaren Funten unter ben Bferbebufen hervorfprühten, mabrend bie ichwarzweißen Babuchen an ben Spiten ber eingelegten Bangen flatterten und fnatterten. Erft ein Dubend und bann an 50 und wenige Sefunden fpater icon hundert prengijme Manen.

Der Ruffe fab, wie ein Dupend der beutichen Reiter ber Rommandantur gufauften, von den Bferden fprangen und mit dem Rarabinertolben auf die ichwere Tur ber Rommandantur lodichlugen, fobaft bie Splitter flogen. Er fab, wie weitere Reitertrupps auf bem Plage ericienen und fich in die Seitenftragen ergoffen. Er erblidte einen Angenblid das ibm mobibefannte Geficht und den meißen Schnurrbart des Rommandanten von Buttich an einem Renfter ber Rommandantur, jab, wie diefer Ropf fich einen Augenblid vorbengte, um dann fofort mit allen Beiden des Entjebens gurudgujahren ... Und dann fpurte Gra-wonieff ploglich ein unangenehmes Brideln und Rigeln rings um ben Sals. Die Grinnerung tam ibm an eine fonnige Landstraße in Oilbrabant, an ichattige Ulmen. die die Straße fäumten. Grawonieff erinnerte sich dessen, was er nach dem Franklitreurüberfall auf die Sanitätskolonne noch von weitem beobachtet haite; wie nämlich die deutschen Hafaren verdemmt kurzen Prozeß gemacht und die Rädelsführer ber gefangenen Granttireurs ohne Berfahren und obne Sprud an jene Ulmen gebangt batten. Bare es ihm damale nicht gelungen, ben fleinen Sufarenleutnant im lehten Moment vom Gaul zu schiehen, so hätte er sicher auch nähere Bekanntschaft mit den Ulmen gemacht. Hol's der Teusell Das Juden um den Hals wurde unerträglich. Jett sprengte ein Ulan dicht an ihm vorüber, und Grawoniess sah, daß der Kerl Stricke am Sattel hängen hatte.

3m nachften Augenblid murbe aus bem eleganten Spagierganger wieder ber Rittmeifter, ber im rufficen Generalftabe auch die Behren eines geordneten Rudanges gehort batte. Möglichft ichnell und unauffallig pirichte er fich burch eine fleine, fait menichenleere Seitengaffe, um das Rommandanturgebaude herum und erreichte die Rudfeite ber Rommandanine gerade in dem Angenblid, in welchem an der Borberfeite bie ichmere Gidenifir unter den Rolbenichlagen gufammenbrach, in welchem gwei Dutend Ulanen mit hurra und buffa in das Gebande fiftrmten, in dem Augenblid aber and, in welchem der Kommandant von Littich geräuschlos aus ber Sinterfür ber Rommandantur binausschlüpfte und in ein gerabe vorfabrendes Auto fprang.

Ein Augenblid genügte bem Ruffen, um bie Sachlage an erfennen. Lüttich war überrumpelt, war am fünften Robilmachungstage von ichnell vorgeworfenen beutichen Truppen im Sandftreich genommen worden. Aber doch nur die Stadt Lüttich; die in einem Kranze uneinnehmbarer Forts lag. Eine folche Ueberrumpelung war gerabe bet der Anlage von Lättich möglich, aber sie bebeutete noch nicht das Ende der Festung. Roch stand ja der Kranz der starfen Forts. Dort war absolute, unangreisvare Sicherheit, und gewiß wollte auch der Kommandant ... Gerade in diesem Augenblick suhr das Auto bei Grawoniess voräher, und mit der Gewandisheit des geübten Kapaslicisten fdmang er fic auf bas feitliche Erittbrett und fag amet Sefunden fpater bem Rommanbanten im gefchioffenen Bagen gegenüber.

"Bergeihung, herr Generall" Der Rommanbant fand bie nachften Gefunden feine Det Kommandant fand die nächten Sekunden keine Gelegenheit zur Aniwort. Er ftarrte durch das Rückenfter die Straße entlang, und Grawoniess, der seinen Bliden solgte, sah, wie jeht die Ulanen aus der hintertür der Kommandantur auf die Straße fürmten und nach allen Seiten umherspählen. Im gleichen Angendlick bog der Krastwagen um eine Ede, jagte durch ein Gewirr von Gassen und Gößchen und gewann eine der großen, zu den Korts sichrenden Straßen. Gorts führenden Stragen.

Forts suhrenden Stragen.
"Sacre nom d'un chien!" stöhnte der Kommandant.
"Diese preußischen Schweine! A peine echappe."
"Seien wir frob, daß wir überhaupt noch entwischt sind," versuchte ihn Grawoniess zu trösten. Es ging buch ftäblich auf die Sekunde.

Erft fest manbte ber Rommanbant bem Muffen, ben er von früher ber wohl tannte, voll das Geficht au, und Gramonieff lab, daß es bleich und bis aur Unfenntlichfeit vergerrt war. Es dauerte Minuten, bis diefe furchtbare Spannung fich wenigstens etwas lofte und ber Rommanbant mit ftodender Stimme und bisweilen durch Schluchsen unterbrochen, ju reden vermochte. Ein fürchterlicher Anfang! Barum aber find unfere Berbundeten auch noch nicht bier? Barum laffen fie und den fürchterlichen Siof nicht dier? Warum issien sie und den furchterlichen Sied der Dentschen allein aushalten? Am zweiten Tage nach der Ariegserklärung sollten die Franzosen verabredungs-gemäß in Lüttich sein. Und seit find sie am sechsen noch nicht da. Ein schlimmer Ansang. Aber wir haben Gott seit Dank die Fortslinte, und die ift unbezwinglich." Grawoniess zustmeteleicht wir den Schultern. Die Er-innerung an den Schiesplat von Renendroof und ein gigantisches Trümmerseld schos ihm durch den Kops. "Bis wollen es hossen, derr General."

mollen es hoffen, Derr Weneral."



## Chren-Tajel



Fünfundviergig Boftbeamten bes Ober-pofibirettionsbegirts Konigsberg murbe we-gen ihres Berhaltens bei dem Ruffeneinfall, in Anerfennung ibres Berbaltens bei bem Ruffeneinfall, in Anerfen-

ferne Kreus verliehen.
Den Selbentod ftarb ber Seefoldat Karl Johann Phi-lipp Friedrich Kühmann aus Lorsbach am 2. Juli. Er hatte am 17. Februar das Eiserne Kreus erhalten.

#### Doridriften bei feindlichen Luftangriffen.

Durch Berfügung bes Gouvernements ber Geftung Maing ift folgendes angeordnet worden:

Die Sauseigentumer oder ihre Stellvertreter find vers villichtet, bei einem Angriff feinblicher Luftfahrgeuge bie Sanstüren nicht an verichließen und falls fie perichloffen find, fofort au öffnen, um den im Freien fich anshaltenden Perionen die Möglichfeit gu geben, in Sanfern Schnit gut fuchen.

### Auszeichnungen für treue Mitarbeit.

Wie die Dandelstammer Biesbaden befannt gibt, hat im erften Dalbjahr 1915 126 Ehrenureunden r fünfundamangigiahrige Tötigfeit in

einem Betriebe verlieben. 3m Rreife Bicabaden. Stadt erhielten Ehrenurfunden Rellermeifter Jaf. Rung bei der Birma Rett u. Co. in Biebaben, Beinr. Menche bei der Biesbabener Aronenbraperei, Deinr. Groich bei der Firma Aug, Engel in Wiesbaden, Buchhalter Adolf Horz bei der Biesbadener Etaniol- und Metallapfeliabrif A. Flach, Phil. Adermann bei der Töwenapothefe von Dr. Harz in Wiesbaden; Beinr. Denrich bei der Aftiengeseilschaft der Gerresheimer Gloshüttenwerke, norm Berd, Dene Filiellager Ries-Glashuttenwerte porm, Gerb. Dene, Filiallager Bies-baben, Rarl Binmner bei ber Firma D. 29. Erfel, Doflicfe-

rant in Wiesbaden.
Im Kreise Wießbaden-Land erhielten Ehrenurkunden Wilh. Uhr und Ladiererin Elise Hobenstein bei der Firma Georg Pfast in Dotheim, Jaf. Duf (40 Jahre) J. u. C. Reumann in Sosheim, Wilh. Desterung bei der der Firma Kalle u. Ev. in Biebrich. rant in Biesbaben.

der Firma Solle u. Co. in Biedrich.
Im Rhelngaufreis erhielten Sprennrfunden Bet. Jfinger, Ant. Hofmann, Georg Dombach, Albert Feeter, Jos. Ulges und Buchhalter Joh. Moos, jämtlich bei der Firma Rud. Köpp u. Co. in Deftrich, Küfer Jos. Kaim. Müller bei der Firma Friedr. Altenfirch in Lorch, Profusif Karl Schneider und Schloffer Jos. Müller bei der ift Karl Schneider und Schloffer Jos. Müller bei der Gemischen Fabrif vorm. Goldenberg, Geromont u. Co. in Winfel

Sinkel.

Im Areise Höhft vorm. Goldenberg, Geromom u. Co. in Winkel.

Im Areise Höhft erhielten Ehrenurkunden: Deinrich Menke, Jol. Binnig, Johannes Hoos 1., Adam Wink, Jak. Dennrich 3., Karl Piak. Mart. Better, Math. Schäfer 6., Jol. Rehberger 1., Amand. Fuchs 2., Deinr. Roll 2., Jol. Abdrig 4., Andreas Dosmann 11., Ak. Menter 4., Jos. Abdrig 4., Andreas Dosmann 11., Jak. Menter 4., Deinr. Schöppner 2., Joh. Rendel 1., Jak. Schneider 8., Deinr. Bestenberger 2., Jak. Neikenicheidt 1., Andreas Rach 1., Bak. Stapf 1., Bild. Wagner 7., Gustav Freund 2., Bilk. Stittig 3., Adam Stichl 1., Jol. Brendel 2., Deinrich Koppai, Pet. Manger 3., Lor. Kaiser 2., Joh. Daus, Lorenz Oeicher, Karl Renzel 2., Phil. Amberg, Aug. Belz 1., Deinrich Bolich 1., Mark. Witel 1., Adam Wilhelm 1., Christian Ferdinand 4., Pet. Spiegel 1., Georg Schmidt 18., Deinrich Wichel 2., Joh. Marx 6., Konr., Isal 3., Konr. Bäh 1., Karl Gemmer, Wild. Eisen 1., Pet. Dörrsböler 2., Ludw. Berdmann 2., Franz Henge 2., Franz Markscheifel, Karl Koch 6., Albert Meisemann, Ludw. Schank 2., Franz Dereth 1., Brit Dosmann 2., Stephan Alsheimer, Aug. Gelbel 1., Orikel I., Brit. Dosmann 2., Stephan Alsheimer, Aug. Gelbel 1., Jak. Richel 1., Boll. Michel 2., Georg Rendel 2., Bild. Micher 1., Ferdinand Bauer 3., Deinr. Bope, Aug. Stieglib 2., Friedr. Schmidt 1., Solikelm Richel 2., Georg Rendel 2., Wild. Richel 2., Friedr. Schmidt Bauer 3., Deinr. Bope, Ang. Stieglib 2., Friedr. Somibt

14., Aufseher Jal. Geipel, Aufseher Franz Hochheimer, Aufseher Bilb. Bundichub, Aufseher Franz Gram, Aufseher Job. Strauß, Aufseher Deinx. Dammer, Aufseher Job. Baded, Aufseher Jot. Beidenfeller, Antseher Johann Otto, fämtlich bei den Fardwerken vorm. Meister Aufus n. Brüning in Höcht, Wilh. Gersbach, Bal. Albert, Aarl Jödle, Ludw. Schulze, Oberheizer Wilhelm Deidt, Dermann Speidel, Leonhard Steiger, Aug. Halbeib, Karl Kalmus, Oberaufseher Adolf Bugert und Wilh. Adler, sämtlich bei der chemischen Fabrif Griesbeim Glettron in Griesbeim; Konx. Wolf, Monteur Deinr. Pidel, Fräfer Hein. Beerbohm, Bortier Karl Kraft, Malchinenformer Jal. Sannappel, Kernmacher Karl Fein, Dreher Josef Friedr. Schneider, sämtlich bei der Maschinen und Armaturensabrif vorm. D. Breuer u. Co. in Döcht, Auslieher Joh. Hübers beim Chemifalienwert Griesbeim, Johann Ruttmann (30 Jahre) bei den Taunus-Backeleberwerken Ruttmann (30 Jahre) bei ben Taunus Bacheleberwerfen 3. u. G. Reumann in Sofheim, Belb. Desterling bei ber Söchter Gieherei L. Sriba, Phil. Geim bei der Firma R. Großmann Sohne in Söcht und Borarbeiter Ant. Ernft (40 Jahre) bei ben Deutiden Gelatinefabriten in Sodit.

## Kurhaus, Theater, Dereine, Dortrage ufw.

Aurhaus. Der Berleiche Ainderchor aus Maing-Rotheim, bestehend aus ca. 40 Aneben und Madden im Alter von 11 bis 13 Jahren, wird am Samstag, den 10. 3 Jahren, wird am Samstag, den 10. 3 Jahren, wird am Samstag, den 10. 3 Jahren, wird am Samstag, den 20. 3 Jahren, wird am Samstag, den 20. 3 Jahren, wird am Samstag, den 20. 3 Jahren, William Bernstein der Bernstein d orchefters abends 81/2 Ubr im Abonnement im großen Saale des Aurhaufes auftreten. Der Kinderchor ift biefen Binter erft in bie Deffentlichfeit getreten und leiftet fo Außerordentliches, daß er die Aufmerkfamkeit namhafter Mufiker auf fich gezogen bat. Es durfte baber bas Bubli-tum intereffieren, fich diefen Chor einmal anzuhören.

Rurbaus. Das Abonnementstongert morgen Donmerstag nachmittag 414 Uhr im Rurgarten wird von dem Mufifforps des Erfatbataillons des Referve-Infanterie-Regiments Rr. 80 unter Leitung des herrn Lapellmeifters Saberland ausgeführt.

Raturschutzart G. B. Am Samstag tagte unsere Orisgruppe zum erften Wal am erften Samstag stott Freitag) des Monats. Es wurde beicklossen, die nächte Tageswanderung des Bereins am 11. d. Mis. katisinden au lasien und zwar nach dem Riederwald. Absahrt 7.44 vom Saupibahnhof nach Küdeskeim. Mit der Zahnraddent nach dem Riederwalddensmal, Marich nach der Einstellet: Rossel, Zanberhöhle, Jagdichlok, Aushausen, Kammersoribans, Tenselskädrich und auf anderem, aussichtsreichem Weg zurück nach für schwacke Inkgänger äußerk lohnend. Sie sinds bei seder Witterung ftatt. Gäste sind, wie immer, willsommen. Raturidutpart G. B. Mm Cambiag tagte unwie immer, millfommen.

Bobltatigfeite Rongert. Bir vermeifen un gere Lefe- auf das bente auf dem Rero berg fiatifindende. Militärkonzert, dessen Meinertrag in die Kase des biesigen Kreiskomitees vom Noten Kreuz fließt. In Unbetracht des guien Iweckes möchten wir einen recht zahlreichen Besuch empfehlen. Räheres ist aus der Anzeige im heutigen Blatte ersichtlich.

#### Aus den Dororten. Bieritadt.

Sohes Alter. Bitme Christian Rlot, geborene Beder, tonnte in geiftiger wie forverlicher Frifche ibren 90. Geburtstag begeben. Gie ift die altefte Einwohnerin unferes

Rirchenrechner. Rendant Beinrich Maner 2. hat das Amt des Rirchenrechnere der evangeliichen Rirchengemeinde

## Raffan und Nachbargebiete.

Wildichaben am Rhein,

T. Bingen, 6. Juli. Die gestrige Stadtverordneten-versammlung beichäftigte fich in ber ausgiebigften Beise mit ber Frage ber Bebanblung ber Bildicaben. Gin

Binger Beingutsbefiger batte eine Eingabe an die Stadt gerichtet, in der er bringend um den Abichus der ben Beinban icabigenben Tiere, die fic auf bem Rochusberg, affo in der Gemarkung Bingen befinden, ersuchte. Es bandelt sich hierbei um eine Angahl Rebe, die wegen des von Weindergen einbegrenzten Waldbegirts alleuthalben leicht aus dem Balde ireten und in den Beinbergen Schaden an-richten können. Die Mehrzahl der Stadtwerordneten war der Ansicht, daß im Interesse des Beindanes die Tiere so ichness wie möglich abgeschossen werden wöchten, weil der durch sie angerichtete Schaden überaus groß sei. Eine Winderheit von waidgerechten Stadtwerordneten wider-sprach der Anssaling vom Wildschaden durch Rebe, vertrat vielnehr die Ansicht, daß der meiste Schaden von Kaninchen angerisstet werde. Ueberhaupt müsse der Bildschaden erft vielmehr die Ansicht, das der meiste Schaden von Kantingen angerichtet werde. Ueberhaupt muse der Wildichaden erkt im Herbste und nachdem man wirklich seistellen haben können, ob wirklich und tatsächlich Schaden entstanden set, ermittelt werden. Die Stodt Bingen bezahle die Bildschaden sehr auf. Schliehlich wurde beschlossen, die bestiche Regierung zu erinchen, die Genehmigung für den Abschale von der Rechangen perfonderen Webe möhrend der ber auf dem Rochusberg vorhandenen Riebe mahrend ber Schonzeit zu erfeilen. Diese Genehmigung foll für immer nachgesucht werden, d. h. man will darum bitten, daß der Abichus vorhandener Rebe iederzeit erlaubt werden moge. Rachbem die Genehmigung erteilt ift, follen bie Jagdpachter erfucht werden, ben Abichuft vorgunehmen, und gwar innerbalb vier Bochen. Rach diefer Zeit — und wenn der Ab-ichus bis dahin nicht erfolat — foll eine Polizeilagd abgebalten werden. — Der Abidut von vielen Raben, bie fich an der Realicule oft aufbalten, murbe angeregt, boch murbe über diefe Anregung fein Beichluß gefaßt.

\* Raurod, 7. Juli. Fener burch Blitschlag. Bon der A.G. Main-Araftwerke in Höcht wird uns geschrieben: In der Nummer 151 Ihrer geschlachen Betinde fich unter "Rassau und Rachbargebiete" ein Artikel über einen in Raurod am 1. Juli aufgetrete" Brand von zwei Scheunen und wird die Ursache auf Blisschlag in die elektrische Leitung zurückgeführt. Dies erstricht nicht den Tatsachen. Die Tatbestandsaufnahme in Raurod dat ergeben, daß der Blit in die Scheune geschlagen ift und dort zimdete. Die elektrische Auseitung zu der Scheune geht vom Bohnhaus aus und befand sich nach dem Brande noch in brauchbarem Zuftande, ein Beweis, daß der Blit geht vom Bobnbans aus und befand sich nach dem Brande noch in brauchbarem Zustande, ein Beweis, daß der Blitz in diese Leitung nicht geschlagen hat. Gerade in Naurod ist bei diesem schweren Gewitter seitgestellt, daß die vorsbandene elektrische Leitung am Dause des Landwirts Gustav Schneider als Blitzschutz gewirkt bat. In das Wohndaus des Landwirts Schneider bat der Blitz am Dachgiebel eingeschlagen, in an der Straßenfront über die Robrnägel herunter gesahren, wodurch der Putz absiel; sprang dann zu dem an dem Hause angeschrandten Riolator der elektrischen Lichtleitung auf lesteren über und ist durch den Jähler, welcher allerdings zerstört wurde, über die elektrische Leitung in die Erde abgeseitet worden. Gerade dieser Fall zeigt, daß das Borhandensein elektrischer Leitungen am dause schützend gewirft hat und ist tatlächlich wahrznuschmen, daß die Zerstörung in weit erheblicherem Maße eingetreten wäre, falls die nach der Erde ableitende Lichtleitung nicht vorhanden gewesen wäre. Lichtleitung nicht vorhanden gewefen mare.

Rordenstadt, 7. Juli. Goldene Sochzeit. Die Ehelente Konrad Grund feiern nächten Freitag das Best ihrer goldenen Dochzeit im engsten Framilienkreis. Das Jubelpaar erfreut sich noch bester Gesundheit. 48 Jahre lang ist das Ehepaar täglich gemeinschaftlich nach Wiesbaben gesahren, um eine ausgedehnte Kundschaft mit frischer Milch zu versorgen. Fran Grund läßt sich auch heute noch nicht abhalten, die Geschäftstunden töglich zu besuchen. beinden.

Bilbsachsen, 7. Juli. Bürgermeisterwahl wurde, bei der hier fiattgeiundenen Bürgermeisterwahl wurde, ba der seitherige Bürgermeister Bh. Sebaktan eine Biederwahl abgelehnt batte, der Altbürgermeister Ph. Damb mann, der bereits in den lehten Jahrzehnien des vorigen Jahrhunderis an der Spibe der Gemeinde stand, wiedergewählt, ein Zeichen, daß man mit der Amtsführung desselben wohl aufrieden war und ihm jeht wieder volles Vertrauen enigegenbringt.

## Die Erfturmung von Przempsl.

4. Der lette ruffifche Wiberftand bei Burawica.

Mm Abend batte es gu regnen augefangen, aber das Racitager im Freien boch oben auf ben Batterietraversen war immer noch angenehmer als in den ichmubstarrenden, ungezieferreichen Kasematten des Foris. Freilich drang langiam die Fenchtigkeit durch den wasserdichten Stoff des Eclaffades, und auf bas Weficht tropfelte ein feiner Regen.

Gine unruhige Radit. Immer wieber fnatterte bas Gewehrfener burch die Traume. - Greifen Die Ben Gin todmudes Laufden und ein halbmaches Blingeln. Berfette graue Bollen gogen über ben himmel. Roch immer riefelte ber ftaubfeine Regen ...

Und wieder bleifcmerer Golaf. - Schrie einer? - Ein Infanterift ftand neben bem Schlaftrun-fenen: "Die Ruffen greifen an! Auf gehn Schritt find fie icon an unfere Graben!" - Ein Sprung vom Lag:r: "Da, die Kasematte gleich rechts am Eingang, ichreien fie: Artillerie! Die Ruffen greifen an!"

In wilden Sprfingen eilte ber Mann zu der Kaiematte, in der die Batteriechefs mit ihren Stäben friedlich ichliefen. — Sfi, Sfi, Sui, Hui! Da braugen fuatterte und raiterte es. Da ein Maschinengewehr: Tat, tat, tat.

Trüber Morgendunst. Aber das icharfe Glas zeigte beutlich unsere Linien. Deutlich iah man unsere Jufanteristen eng nebeneinander im Anschlag an der Brustwehr liegen. Und da, wahrbaftig, da fürmen die Russen beran- in dichten Linien. Dahin konnten wir nicht nicht scheepen, ohne unsere eigenen Leute zu gestährben; allein Sperrfeuer konnten wir abgeben, daß nicht ein einzlose Mann Unierbührung wehr beraufen.

ein einziger Mann Unterfichung mehr berantam. Der Telephonift ber zweiten Batterie feuchte als erfter ben Ball hinauf: "Batterie fenerbereit machen! den Asall binauf: "Batterie fenerbereit machen! Dochfie Eilel" Mie Entfernungen und Richtungen, die für ein solches "Sperrsener" in Frage kamen, waren genan keitgelegk, es bedurste nur der kelephonischen Uebermittlung des gewünschen Geländeabschitztes, und eine halbe Minute später krachte schon die Salve gang genan über der gewünschten Stelle. Die Schüffe lagen gut. — "Zwei Gruppen!" Die Batteriesüberer mit ihren Stäben waren jest säntlich oben. Ein Schrappeliener legte sich amischen die fämtlich oben. Ein Schrapnellseuer legte fich zwischen die Sturmlinie und die nachrudenben Reserven. Mit ben erfteren wurde unsere Insanterie leicht fertig. Roch ein bestiges Schnellseuer. Dann verstummte der Lärm. Der

Sturm war abgeichlagen. Jeht erft blieb Beit, nach der Uhr au feben. Es war noch wicht 3 Uhr. Um 2 Uhr begann bereits das Dammern

in diefen Commertagen.

Der Angriff war zwar abgeschlagen, aber zur Ruhe war feine Zeit mehr. Gerade in diesen frühen Morgen-ftunden hieh es auf der hut sein. Im Kornseld zeigte sich eine rustische Offizierspatronille; eine ganze Reihe von Gläsern Engte da zu uns berüber. Die hieh es vertreiben.

Eruppen geigten fich forglos auf ber entfernten Strafe, die

ein lohnendes Biel abgaben.
So murde es im Dandumdreben 8 Uhr. Dann tamen telephonische Anfragen, Meldungen und Anforderungen von Artillerseunierftühung. Im weutlichen Rachbarabichnitt bereiteten die Ruffen einen Angriff vor. Augenicheinlich wollten fie uns von zwei Seiten faffen, um uns aus dem genommenen Fortseltor wieder hinauszuwersen. Die Anforderungen des Rachbarregiments klangen sehr

Die ibm augeteilte Artifferie ift noch nicht beran. Unfere Batterien tonnten, ohne einen Stellungsmechiel pornehmen gu muffen, verabe noch dabin wirfen. Aller-bings mußten fie falt im rechten Bintel gebreht werben. bings mußten fie fast im rechten

Muf dem Bege in bie Batterieftellungen ichlugen rechts und links Infanterlegeschoffe ein. Die Beitichtfle gingen fiber die bobenlinie binmeg. Die Batterien hatten geftern giemliche Berlufte. Denn außer bem Infanteriefener be-famen fie ftartes Artilleriefener ans ber Flante.

Wir muffen selber gegen den Gegner vor unserer Gront auf der Out sein. So wird zunächst nur einmal ein Bug in die neue Richtung gedreht. Ein Offizier mit ein paar Telephonisten begibt sich an die bedrohte Stelle, um fic dort einen Beobachtungsposen einzurichten. Sie geben im Gilmarid. Dinter ihnen rollt ber Telephon-

draft ab. Durch die indireften Richtmittel und das Telephon befommt ber Rrieg, fpegiell ber Artilleriefampf, ein gang eigenes Geficht. Im gegebenen Falle beifpielsweife mare eigenes Gescht. Im gegebenen Falle beripielsweise ware es gar nicht möglich, eine Batterie über das mit hinter-nissen übersäte und vom Feinde vollsommen unter Feuer gehältene Gelände vorzubringen. Allein es gensigt ja auch, wenn der Führer, der sich leicht durch die Gräben vor-löllängeln kann, vorn ist. Die Batterie wird lediglich mit-tels der Nordnadel in eine bestimmte Richtung gebracht. Der Richttreis in ber Beobachtungsftelle wird auf die gleiche Richtung eingestellt, bann ber feitliche Abftand gum Biel gemeffen und mit der Batterie herübergeichwentt.

Der Rachmittag sommt trub und regnerisch. heute sont noch angegriffen und der Gegner aus seinen Stellungen in Jurawita geworfen werden. Sind wir dort, to seben wir in den Talteffel hinunter auf die heißumstrittene und

beigbegehrte Ctabt. Es ift trube und dunftig. Die Rauchwolfen ber Gefcogeingange machen bie Sichtverhaltniffe noch ungun-ftiger. Gin bollenfeuer liegt auf fort 12. Buramita ftiger. Ein bollenfener liegt auf fort 12. Intaiebte brennt. Die Flankierungsanlagen verschwiese kommt aufftiebenden Morferfontanen. Die Infanterie tommt flott voran. Unfere Batterien breiten vor ihnen einen Schrapuell- und Granatfacher aus, ber ben Gegner aus den ficheren Graben treibt.

Bon ben Batterieftellungen wird berauftelephoniert, fener fteben und bereits giemliche Berlufte baben. Bir tonnen ihnen nicht helfen, wir werden felbit angeichoffen. Es beifit burchhalten; alles tommt barauf an, jest bie 3nfanterie au unterfrüten.

Die Mörser suchen die seindlichen Batterten, Die Infanterie geht in langen Linien vor. Es ift ein Angriff, bet dem einem das derz lacht. Die Anssen balten zähe. Kommen sie aber erft einmal ins Laufen, io gibt es auf der gangen Linie kein Dalten mehr. Bie eine anstedende Rrantheit wirft es, fobalb die erften aus ben Graben Iaufen.

Die Blantierungsanlagen find genommen. In Saufen laufen die Ruffen beraus. Dan ichidt fie einfach nach rud-warts, taum, daß man ihnen Bebedung mitgibt. 3m eigenen Infanterie- und Artifleriefener muffen fie gurud. Sie laufen gebudt, fo raich fie tonnen. Beim Fort werden fie gesammelt. Derrgott, find bas Maffen! Immer neue Buge treffen von allen Seiten ein. Sie gleichen einer folniamen Berbe. Die Zurückgebliebenen suchen eiligft Ansichlus. Auch eine ganze Reihe von Offizieren ist darunde Burawifa ift genommen. Es wird Nacht. Das rasende Feuer verfummt allgemach. Die Insanterie bobt durch das Dorf vor und seht sich auf den senleitigen Söhen fest.

Immer mehr Gefangene fammeln fich beim Forts. Es find bald über Zweitaufend. Rein Gedante baran, fie alle in Rajematten untergubringen. Man treibt fie in den Graben. Gin paar Mann vor ben Ausgängen muffen gls

Bewachung genügen.
Bielleicht gehörten etliche dur Besatung des Forts und nun hoden sie als Gesangene im Graben. Zahlreiche vrechen deutich. Ein Student ift darunter, der mehrere Semester in München studente. Er ist im Gegensch zu manchem seiner Standesgenossen durchaus Patriot und von seinem Los sehr betroffen. Die große Gesangenenzahl will er nicht glauben, dagegen spricht er mit Bestiedigung davon, daß das Brot bei und so teuer wäre und wir bald nichts mehr au effen hätten. Das scheint ihre lebte große Gossinung au sein. Bewadung genügen.

hoffnung gu fein. Beld buntgemifchte Befellicaft find boch bie ruffifcen Gefangenen. Bie viele verichiedene Tupen habe ich ichon getroffen. Meugerlich find es fait burchwegs tadellofe Er-icheinungen. Geobe, fraftige gut aussehende Manner, und auch die Musruftung bat noch nicht nachgelaffen. Gie ift

nach wie por ausgezeichnet. So viele einzelne Intelligengen auch in der Maffe find, als Ganzes ift fie doch ein blindes willenloses Wertzeug in der Dand des Führers. Bie mutige entschloffene Gubrer fie gu einem verzweifelten Sturm vorführen fonnen, ebenfo leicht reigen ein paar Unenischloffene und

fönnen, ebenso leicht reißen ein paar tieknigtofene und Beige sie in pantkartiger Flucht mit sich fort.

Stumpffinnig, und in ihr Schickal ergeben, hoden die Reiben der Gesangenen awischen den Mayen, des Heltungsgrabens. So riefig auch die Mayen des heiligen Rusland sein mögen, es sind eben doch nur Massen, die nie noch in der Geschichte den Sieg errangen über den Geist und den Billen einer entschlossenen Minderheit, Die und den Billen einer entschlossenen Minderheit, Die 33 dentiden Infanteriften, die auf Gort 11 in der Racht vom 2. jum 3. Junt 2000 Ruffen bemachten, icheinen wie ein Symbol bes gemiffen Sieges über bas Riefenreich.

Cottu Rog.

i. Wehen, 6. Juli. Renes Forfthaus. Rach jahre-langen Beratungen wegen Renban oder Umban eines Forsthauses in unserem Fleden oder in der Rähe des-selben tam die Forstbehörde zu dem Entschluß, das alte, Weierstraße 4 gelegene Forsthaus samt den dazu ge-hörenden Detonomiegebänden niederzulegen und an der Stelle, mo die letteren ftanden, eine neue Forfterwohnung au errichten, mabrend an ber Stelle bes jehigen Bohn-haufes ein Garten angelegt werden foll. Das alte Bobnhans bieibt bis aur Gertigftellung des neuen als Boh-haus bestehen. Es war im Jahre 1842 als Bierbrauerei und Schanfwirtschaft erbaut worden, Rach dem Eingang dieses Beiriebes wurden die Raume eine geitlang von der Firma J. M. Baum (Naffauifche Leineninduftrie) ju Biesbaden als Spinnerei benutt, bis es in den fiebgiger Jabren von ber Forftbeborbe als Forftbaus angetanft

Battenberg, 4. Juli. Perfonliches. Defan Schellenberg trat am 1. Juli nach achtundbreifigjähriger Dienftzeit am Ort in den Rubestand, um seinen Bohnste in Marburg zu nehmen. Bfarrer Balger aus Edelsbaufen bei Biedenkopf wurde vom gleichen Zeitpunkt an mit der einstweiligen Leitung der Defanatsgeschäfte

# Maing, 6. Juli. Benerbeftattung. 3m bie-figen Rremaiorium fanben im ameiten Bierteljahre 1915 85 Ginafderungen ftatt. Bon biefen maren 11 aus Maing und 20 aus Wiesbaden, Unter den Eingeäscherten waren 61 männliche und 24 weibliche Personen. Der Religion nach waren 71 evangelisch, 6 katholisch, 2 freichriftlich, 5 ifraelitisch und 1 dissident.

T. Bingen, 7. Juli. Debung gejuntener Rhein-ichiffe. Bur Debung bes unweit St. Goar gefuntenen Schleppfabns "Mathias Stinnes Rr. 50" ift bier ein Gabrgeng des herrn Bohne-Maing durchgefommen. Die Koblenladung des Rahnes wird in einen Daniel-Rahn geleichtert. Die Debung burfte nun balb vollgogen fein, gumal fallendes Baffer fie begünstigt. Der mit mehreren Dampfpumpen ausgestattete Dampfer "Auguste" der Gerren G. Binfchermann und J. Fint in Mainz in bier auf der Talfahrt vorübergefommen, um das Auspumpen des bei Reuwied untergegangenen Rabnes "Ratbarina", ber eine Gifenladung bat, an übernehmen. Auch biefer Rabn muß

- Rhein-Dürtheim, 6. Juli. 3 wet Menichenle-ben gerettet hat der Lebrer Bilhelm Krebs von bier. Krebs fuhr mit dem Rade auf dem zwischen Samm und Gernsbeim fich bingiebenden Rheindamm entlang, als er non ben Rheinfrippen ber verzweifelte Silferufe vernahm. Er eilte bin und fab, wie 2 Realichuler, August Sauer und Siegfried Rrebs, bes Lebrers eigener Bruder, beibe aus Damm, in einen befannten febr gefährlichen Strubel geraten waren, aus dem fie fich nicht mehr berauszuarbeiten vermochten. Trot der sehr großen Gesahr fürzte fich der iunge Lebrer sofort an der gefährlichften Stelle ins Wasser und holte die beiden dem Ertrinken naben jungen Leute unter eigener höchfter Lebensgesahr aus dem Basier. Ohne sein rasches Eingreisen wären die beiden Realiculer sicher ertrunfen.

#### Sport.

Die Beiterführung ber Soppegartener Rennen fann, wie wir an maßgebender Stelle erfahren, trot aller ent-gegenstebenden Schwierigkeiten als gesichert angeseben werben. Durch den Fortsall des Totalisatorbetriebes ent-behrt der Unionflub befanntlich seine bauptsächlichste Einnabmequelle und die am nächften Sonntag ablaufenden, bis-ber ausgeschriebenen gebn Renntage werden daber mit einem erheblichen Defigit endigen. Trobdem ift man fich beute icon flar darfiber, daß der Rennbetrieb im Anichluß an die beiben Samburger Tage in Soppegarten forigefabrt werben muß, nur fiber die Mittel und Wege in man fich noch nicht einig. In Frage gezogen mird eine Berabfebung ber noch vorgeschenen gebn Renntage auf etwa bie Salfte, nogu noch ber eine Rolner Renntag in Soppegarten fommen murbe, ferner eine weitere Serablebung ber Rennpreise und eine Unterftühung seitens der Regierung. Doch würden auch alle diese Magnahmen immer noch weitere Opfer des Union-Klubs nötig machen.

Das Golbene Rad von Murnberg murbe am Conntag practigem Better vor etwa 7000 Bufcauern gefahren. Der beite Mann im Gelbe war ber bollander Didenemann, ber in familiden drei Laufen die Spite nahm, um fie nicht wieder abzugeben. Der ebenfalls gut gefahrene Pawte hatte im lebten Lauf unter Motor- und Radicaden zu leiden. Aufers Motor funftionierie in den erften beiden Laufen nicht, und Lewanow, ber anftelle bes nicht beurlaubten Berliners Schulge einfprang, tonnte fic nicht recht gur Geltung bringen. Didentmann fiegte im Gefamtflaffement mit 29 Buntten vor Pawfe mit 24, Rufer und Lewanow mit je 9 Punf. ten. - Gine fur bie Reichsbant veranftaltete Golbfamm. lung brachte fiber 4000 MR. ein.

#### Dermifchtes.

Tirpig' Doppelganger,

Der Berausgeber ber "Deutschen Bochengtg, für bie Riederlande und Belgien" ergeblt in feinem Blatte launig von einem barmlofen Abenteuer, das ihm diefer Tage bei einem furgen Aufenthalte in Berlin begegnet ift: Bie ich burch die Bilhelmftrage am Reichstangferhaus vorbeispagiere, gieben auf einmal ein paar jungere Gerren ihre

Bulinderftite und verbeugen fich tief. Ich dente mir: da fommt ficher ein "gang bober" binter dir her, und brebe mich um. Riemand zu feben. Es bleibt mir also nichts fibrig, als den höflichen Berren buldvoll zu danken. Einige Schritte weiter bleibt ein Berr, mit einer Dame und einem Anaben in Gefellicaft, fteben, macht Front und grust ebenfalls tief. Die Gache fing an, mir ein bigden unbeimlich au werden; da borte ich ben Derrn mit vernehmbarer Stimme au bem Knaben fagen: "Siebste, da bafte den Großadmiral v. Tirpib in Bivil!" Run wurde mir auch beutlich, warum die Blide jo vieler Borbeiganger neugierig auf mir gehaftet hatten. Da ich furg zuvor den "Ersten Seemann Deutschlands" auf einem bei Wertheim ausgestellten Gruppenbifd bewundert und bemerkt hatte, daß der Saarwurm auf feinem Saupte große Berwuftungen angerichtet, während mein halbgrauer Stalp noch unberührt war, fo nahm ich meinen Sut in die Sand, um folderweise ein Alibi au touftatieren. Tropbem aber folgten mir noch viele neugierige Blide, fo daß ich beichloft, im Botel meine Sandtaiche au holen und fie mit mir herumauschleppen. Ein feine Dandtaiche tragender Grogadmiral war doch wohl nicht gut benfbar.

Much biefe Magregel balf nur jum Teil. Ueberall ftutten die Menichen und ftiegen fic an, auch bei Schultbeiß am Botsbamer Blat, wo ich binter einer abgebraunten Ralbsbare por ben foridenben Bliden Schut fuchte. naberte fich meinem Tifche ein parfamterter Berr. icate ibn als Birfusreiter ober Direftor eines Globtheaters ein. Aber ba fam mir ploplich ein Gedante, ber mir das Blut in den Abern erftarren ließ. Er konnte auch ber Leiter einer Filmfabrif fein! Im Geifte borte ich ihn die Frage ftellen: Bollen Sie nicht für mich "tirptben"? Bir arrangieren auf dem Müggelsee eine entscheidende Seeichlacht awischen der deutschen und der englischen Flotte. Wenn Sie fich torpedieren laffen, befommen Sie 1000 M. mehr." Ich fab mich ichon als Biendo-Tirpit in frango-fiichen Blättern verhöhnt. Es fam aber nicht fo. Der parfümierte Serr ichwieg und verschlang mich nur mit seinen Bliden. Das murbe mir unangenehm und, ofine mich porguftellen, fubr ich ibn an: "Barum freben Gie nicht im Belbe? Go ein gefunder, ftarter Menich!" - "Bedaure, bin unabfommlich." - "Barum?" - "Ich faufe im In-und Auslande Saute gufammen." - "Sie wollen gewiß auch die meine taufen, weil Sie mich mit foldem Kennerblide betrachten?" — "Rein, ich faufe nur Rinderhäute." Diefes vernectte Kompliment ichmeichelte mir. Ich fam ibm besbalb auf balbem Wege entaegen und sagte: "Der, für den Sie mich halten, bin ich nicht. Beitläufige Berwandtichaft von Adam ber."

Da, mit einem Male vor Schultbeiß großes Gebrange. Begeifterte Burras und Dochs. Der Raifer fubr gum Golog. Ich drangte mich nach vorn und fab dertlich die tiefernft blidenden Augen, bas von Sorgen ichnerweiß geworbene Saar. Diefer Mann fiftit bas namenfofe Web im ben Berluft fo vieler feiner Landestinder mit, fagte mir mein Berg. Die Menge gebarbete fich wie toll. Rur langfam fonnte ber Bagen fich fortbewegen. Es war ungefahr 101/2 Uhr, und gegen 4 Uhr verlieft ber Ratier wieder bie Stadt. fich nach dem bitliden Rriegsicauplate au begeben. Da fällt ficher wieder eine Enticheidung, erffarten bie Umfteben-Gie befamen recht: Bemberg fiel brei Tage fpater. MIS ich dem Raifer fo ungefahr auf Schrittestange aegen. überftand, burchaudte mich ber Gebante: Benn er bich nun auch fur Tirpib bielte und fagte: "Tirpib, fteig' mal ein!" Und wenn er mir dann bie neueften Blone über bie Ber-hauung ber Ruffen entwickelte. Aber wenn er mich bann Gliefifich fritge, mas bie verfchiebenen Rabne machten. Bas bann? Dochfteng fonnte ich bann antworten: "Ich habe bie meinen furg vor ber Abreife befohlen laffen," Aber Mojeftat ichien feinen Etrpits beffer au fennen. als ein großer Teil ber Berliner. . .

#### Alein und Groß.

(Aus dem Tagebuch eines bentichen Armierungsfoldaten.) Das gand ift groß. Groß ift die Macht.

Rlein ift bas Bert, bas feber einzelne von uns vollbracht. Aber gehntaufend fleine bande find eine große Sand. Groß ift der Tod. Rlein ift bie Augel, die den Tod bir augefandt. Alfred Richard Meyer,

8. 3t. im Weften.

#### "Unfer Cohn lebi!"

In Braunichmeiger Blattern finden mir folgende Ungeige eines Pfarrers: Die uns vom Leutnant und Rompagnieffibrer D. geworbene Mitteilung, daß unfer Cobn Berner den helbentod gestorben sei, die durch verschiedene aurstägesommene Briefe mit dem Bermert: "Auf dem Felde der Ehre gefallen" gestützt wurde, muß durch eine Berwechselung der Bersönlichseiten veranlaßt sein. Unser wechselung der Bersönlichseiten veranlaßt sein. Unser Sohn ist durch Gottes Gnade am Leben erhalten geblieben, aber in Gesangenschaft geraten. Allen denen, die uns ihre bersliche Teilnahme ansbrücken, lagen wir unsern innigken Dant. Benden, den 3. Juli 1915. B. Geebag, Baftor, und Frau Glifabeib, geb. Schwerdimann.

"Schieber" - ein neuer Beruf in Rugland.

Die mangelhaften Leiftungen ber ruffifden Gifenbahnen Deutsch "Bowoje Bremja" vom 22. Juni einen penen Beruf in Ruhland entstehen lassen, ber sich Tollgisch, an Deutsch "Schieber", nennt. Die Schieber übernehmen es gegen gute Bezahlung, das Abrollen der Güter auf der ganzen Strede zu beaufschigen und bei etwaigen Stodungen die Stationsvorsteher an die ichleunigste Weitersen-dung zu erinnern, mit andern Borten, zu "schwieren". Solche "Schieder" gab es auch im mandschurischen Ariege, wo es schließlich dahin kam, daß nur solche Wagen weiterrollten, beren Befiber gut ichmierten. Man rechnete bamals von Mostan bis Charbin 500 Anbel Schmiergelber für ben Bagen. Der Oberbürgermeifter von Betersburg konnte nicht umbin, jur Sicherftellung des Berpflegungsnachichubes "Schieber" im Dienft der Stadtverwaltung anguftellen.

#### Kurze Mitteilungen aus aller Welt.

Seit Dienstag nachmittag 3 Uhr frebt bas Dotel Geefolog in Seebad Deringsborf in Mammen. Das Schwurgericht in Bielefelb bat die Cheleute

Bucht aus Dollenbed megen Ermorbung ibres 3 Jahre 9 Monate alten Rinbes jum Tobe verurteilt.

Renter meldet aus Remport: Gine Bombeneg. plofton im bauptbureau ber Boligei vernichtete gumteil bas Deteftivbureau. Riemand murbe verlett. Man vermutet, bag ber Anichlag einen Racheaft wegen bes jüngften Borgebens gegen die Anarchiften barftellt.

## Dolfswirtichaftlicher Teil.

Börfen und Banken.

Gintolung fälliger Aupons argentinifder Anleihen.

Bon dem hiefigen Bize-Konsulat der argentinischen Republit geht uns soeben die erfreuliche Rachricht zu, daß die argentinische Regierung bereits den deutschen Banten die nötigen Gesder überwiesen bat für die Bezahlung der fälligen Kurons solgender Anleiben: Anl. der RordZentralbahn, 2. Ser., Innere Anleibe der Rac. Bant von 1887, und der Municipal-Anleihe der Stadt Buenos-Aires, Wefet 97r, 5296.

#### Candwirtschaft.

Mittelrheinifder Pferbeguchtverein Biesbaben.

Der ftellvertretende 1. Borfitsende des Mittelrheinifden Bferdeguchtvereins, Generalmajor 3. D. v. Barbeleben, teilt nachftebendes mit:

Muf die feitens bes Borftandes am 16. April d. 3. an Auf die seitens des Borstandes am 16. April d. J. an die königliche Reglerung au Biesbagen gerichtete Eingabe um Erteilung von Freide af cheinen ist setzt seitens des Ministers sur Landwirtschaft, Domänen und Forsen dahin entickieden worden, daß aus practischen Erwägungen beraus die Erteisung von Freideckscheinen nicht erfolgen kann. Dagegen bat sich der Minister bereit erklärt, im nächten Jahre die Deckgelber für das Jahr 1915 in mit Rücksch auf die schon kark vorgeschrieben. Gemestigung der Borstand behält es sich vor, au der vorstehenden Mahnahme in der nächten Mitgliederversammlung des Vereins nähere Erläuterungen zu geben.

#### Handelsnachrichten.

Sanbeldregifter-Eintragung. Bei ber Firma: "Doderhoff und Bidmann. Alftiengesellichafi" mit bem Sie zu Biebrich a Rb. wurde eingetragen: Das Borftandsmitglied Diplom-Ingenienr frans Bidmann ift gefallen. Das Borftandsmitglied Otto Spitfaler ift ausgeschieben.

#### Marktberichte.

— Frankfurt a. M., 5. Juli. Weisen 29,45 M., (29,30 Mart), Roggen 25,45 M. (25,30 M.), Gerste 20,25 M. (29,25 Mart), Hafer 27,30 M. (27,80 M.).

= Mannheim, 5. Inli. Weizen 29,55 M. (29,40 M.), Roggen 25,55 M. (25,40 M.), Gerfte 29,35 M. (29,35 M.), Dafer 27,40 MR. (27,40 MR.).

o. Rieber-Ingelheim, 6. Juli. Ririden 20-40 D., Stadelbeeren 18-23 D., Johannisbeeren 18 bis 22 D., Pfiritde 70-110 D., Aprifofen 50-70 Di., Raffe 10 MR. ber Bentner.

o. Beibesheim, 6. Juli. Buidbohnen 25-28 M., Sügfiriden 20-28 M., Sanerfiriden 22-30 M., Johannisbeeren 18-22 M., Siadelbeeren 18 bis 22 M., Simbeeren 40-50 M., Frühbirnen 14 bis 18 M., Aprifosen 40-60 M. ber Bentner.

b. Bubl (Baben), 6. Jull. Ririden 16-24 M., 30. bannigbeeren 17-18 M., Seibelbeeren 20-22 M., Birnen 25 M., Gelbe Frühpflaumen (Spillinge) 35 MR. der Bentner.

#### Aus Babern und Kurorten.

Aus Bädern und Kurorten.

Beunshaupten. Die Nordies ist bekanntlich bieses Jahr mit, nur wenigen Ausnahmen für das reisende Aublikum gesperrt und aus diesem Erwade wird die Office itärker besucht werden, als ie. Die Berle der Medlendurger Ottleedäder ist "Brunshaupten" und inter den schön gelegenen, freundlichen Dotels und Bensionaten fällt besonders das "Die nen schoo der auf. Am Billowweg, mitten im Balbe und trosdem direkt an der Seerragt der geschmackvolle Ban dieses beliedten danses dervort. Einsladend wirft es auf den Galt, berrichen danses dervort. Einsladend wirft es auf den Galt, berrichen doch veinliche Sauberseit und Ordnung im ganzen Danse. Die wirklich vorsägliche Kläck ist berstädent, und dei schiechtem Wetter gewähren Gladveranden einen freien Blick über das Weter. Badesimmer sitz warme Seedäder und alle Arten medistnische Bäder, sowie Musik. Schreide und Lesesimmer tragen aur Gemütlichteit bei. Tros dieser schweren Zeit ist der Bestried sin "Dünenschloß" im pollen Gange und es wird den Sasken gemfisse und internachloß" im pollen Gange und es wird den Sasken gemfisse und internachloß im pollen Genge und es dirch den Sasken gemfisse und internachloß in besten Erholungsbedürftigen der Ausenthalt bestens zu empsehlen.

Et. Blassen hat durch die Einrichtung eines Lesesimmers

jedem Erholungsbedürftigen der Ansenthalt bestens zu empsehlen.
Et. Blassen hat durch die Einrichtung eines Lesammers seinen Gästen einem seit langer Zeit gebegten Wunsche entsprochen. Dasselbe wurde im Mittelraum der Gewerdehalle eingerichtet und mit den außgestellten Bildern des Aunstmalers derrn L. Bartels Todensoos geschmisst, au einem angenehmen Kinenthaltsbeschon geschäften. Am 15. Juli wird auch die Aurstavelle antreten und damit ein weiteres zur Unterhaltung in den derrlich gelegenen Schwarzwaldkurdr beigetragen. Der täglich aunehmende Vertebr ist ein ganz betriedigender und beträgt die Gesamtbesuchensabl bis 27. Juni 1023 Versonen.

Heute Beginn meines grossen

## usverkaufes

Die Preise sind diesmal, wie noch in keinem früheren Jahre, — bedeutend ermässigt. —

Webergasse 11 und Wilhelmstrasse 50

## Heinrich Schaefer

Webergasse 11 und Wilhelmstrasse 50.

Gar Sterate.

Bur Penfionen. Große Wohnung

Albrechtstraße 461.

Bellmunbfir. 29, B., einfach möbl Simmer au vermieten. 520

Bett an vermieten. 5146

Dermanuitr. 17, mobl. Manfarbe au verm. Raberes 2. Gt. 5187

mobl. Manfarde mit voller Penfion, 13 Mart die Boche, au vermieten. 5219

(12 Sim. Lide, Bab. Speifet, n. Sub., el. Licht, Bentrald., Aufa.), in welcher feit 22 Jahr. Bremben-beim mit Erfolg betr., fof. od. fp., auch geteilt, zu verm. Nah. Taunusstraße 13, 1. b. Saas.

### Bu vermieten

Survenfion 1997 Billa Frene", Edlangenbab, bebagl. Deimf. Frembe, mob. aus-geftatiet.m.gr. Gart. a. Balbrand. Immer v. 2-6 Mt. Proipefte.

Eiage, in 1f. Landh. b. Wiesbad., direft a. Walde, auch mbl., b.s. v. Käh. Bandt, Kirchgasse 50. few

Delenenftr. 14, 2, 4 S., R., eptl. m. Berfft. au verm. 5:19

Charnborliftr.19, Borbh. 4 Sim. Rüche, 2 Baltone u. Zubehör fof. au vermieten. Rab. beim Sausmeister. 5120

Dobheimer Str. 98, 2865, fcone 3 Sim., Riide, Reller fof. 3u verm. Rab. 1, Stod f. 2008

Briebrichftrage 37 3 Simmer u. Ruche im Dinter-bans au vermieten.

Delenenltr.12, 3-Sim.-Wohnung. Boh. Bt. od. Oth. 1. St., mit od. obne Werlftatt 8. verm. 5117

Dellmunbftr. 45, 3., gr. 3.-3.-29. m. Bab. Rab. Saubach. 5124 Quifenfte. 22, Mani. 33. u. A. 31. verm. bei M. Bos. 5191

Reugaffe 14, Mfb.-23. L Abidt., 3 3immer, Rab. 1. 5218

Nettelbeditr.15,3+3.-23.gl.o.fp. am Beltenbite. 22, Bob., 3-3im.-B. Rab. Oth. 1. St. 5.7790

Dobheimer Sit, 98, Mtb. u. D., fcone 2 Sim., Küce, R. fof. 8. v. Näh. Bbb. 1. St. L. 5260

Dotheimer Str. 105, mob. 2-3.-Bobn. i. Wrb. u. Stb. billig au vermieten,

Dobb. Str. 121, Stb. Bt., 2 8.11. R. per fofort. Rab. Güttler. 5198

Dobbeimer Str. 146, Wohnung. 2 Zim., Kliche, 2 Keller (Bob.), 311 verm. Preis 380 R. (5217

Dobb.Str. 169, 2-8.-93.s.pm. sere

Delenentie, 14, 2 Manfard-Sim, nebft Küche au verm. 5129

Delenenfir, 17, 2 8., Riiche u. Rell. fof. ob. fpat. gu verm. 5190

2-3im.-Bohn. 3. Dm. Rah b. Dep-mann, Jagerftr. 6. 5192 Relleritr. 10, 2-8.-29, a. 1. Oft. a. verm. Rab. 1. St. Ifs. 5207

Rirdgaffe19, 23., ft. (btb.) 3. D. 1000

Rauenthaler Str. 9, Oth., 2-8.-Bi. ff. 811 v. R. Bbb. 1. r. 5133 Römerberg 6,2 3. u. St. s. verm. 5188

Sasloaffe 8, 2 Manf. Simmer, Rüche u. Keller für 1, August au verm. Näb. im Laden. <sup>521</sup>4

Chachtlir. 21, Bt., 2leer. 3., event. get. vo. m. ti. R. b. a. pm. 5158

Schachtfir. 21, Bt., 1 Bim. u. fl. Ruche billig su verm. 5198

Scharnborftfir. 19. Oth., 2 Sim. Ruche u. Bubeb. an verm. Rab, beim Sausmeifter. 5134

Cteingasse 31. Seitenb. (Dach). 2 Jim. u. Küche, al. od. sp. s. om. (Pr. jährt. 210 R.) 5136

Balramfer. 22, 2 Simmer, Riiche, perm. Rab. 2. St. 5210

Mblerfir. 62. gr. Dadw. gl. o. fp., fow. gr. fep. 8. t. 2. St. 5215

Ablerfrage 78, 1., 1 gr. 3immer n. Rilde. Rab. 2 tinte. 5188

Dobb. Str. 105, Stb. 18.u.R.evil. geg. Sausarb. auf fof. 8.vm. 5184 Doub. Sir. 169,1gr. S., R.u. R. 5133

Feldirabe 1, 1. Manf.-Bobnung fofort au vermieten. 5140

Felbitr, 24. icone große Man-farbe su vermieten. ien

Griebrichftr. 87, 1 leeres 8. im Ceitenbau su bermieten.

1 gr. ameifenftriges 3im. u. Ruche für foi. Preis 22 Mart. Rab, Guitav-Aboll-Str. 1, 1. L 5181

Dartingitr. 11, fl. Wohn, Sim. u. Ruche fof. gu verm. 5220

Rellerstraße 10, 1 Jimmer und Kliche auf fofort zu verm. Rab. 1. Stod its. 5155

Sirdeaffe19, D., L. bab. 201. 3. D. au. Morisk. 47. Oth. 3., B. u. R. 5143

Steingaffe 16, 1 Bim., Riiche u. Bubebor gu vermieten. f. 4842 Zaunusitr.19. Gtfp., 129R.m., eins.

Balramitr. 31, 1-u. 2-3.-29. fof. a.v. R.b. Tremus, I. Stb. 2, 5170

möbl. Jimmer

Emfer Str. 4. Simmer u. Rifte, mobl. ob. unmöbliert.

## Offene Stellen

1 Einsetzer

fofort gelucht. Tannus-Dampiziegelwerke Dabn i. I. bei Biesbaben.

tin bauernde Stellung gefucht. Off. unt. Ru. 213 a. b. Bil. 1, Mauritiusitrabe 12. f. 4341

## Selbständiger Sattler

bei fofortigem Gintritt gefucht. Mutomobil . Centrale

2 Geschirrsattler, gefucht. Mauernaffe 19.

Buberlaffiger Auhrmann

fofort gefucht. b. 7807 Busellehrmabden gel. Beil-ftrage 14, Gtb. 2. Ifs. f. 4854

88888888888888

Hauptzeit-Ausverkauf!

Sommer-Modesorten, jedoch nur

unter den früheren Verkaufspreisen

Verkauf ausgelegten Waren

offen ausgestellt,

geworden sind.

sein werden.

Sämtliche Restbestände, Einzelpaare, Reisemuster,

erstklassige Schuhwaren

sind herausgesucht und auf Tischen und Gestellen

Jedes Paar ist mit seinem früheren und mit seinem

jetzigen Preise ausgezeichnet, und zwar sollen die

zum Ausverkauf gestellten Waren noch erheblich

das heisst, noch billiger als vor dem Kriege los-

geschlagen werden, trotzdem bekanntlich gerade

Schuhwaren während des Krieges bedeutend teurer

Es empfiehlt sich von dieser günstigen Kaufgelegen-

heit möglich schnell Gebrauch zu machen, da voraussichtlich die vorteilhaftesten Paare von den zum

sehr bald vergriffen

Grossisten Kolonialwarenbranche der Drogen- und Hoher Verdienst.

Von Militärbehörden ausserordentlich stark gekaufter 10-Pfg.-Sommer-Artikel.

Zeppolit-Werke, Hannover.

## Stellengesuche

Einf. gebild, geschäftsgewandt. Fel. winicht Kiliale zu über-nehmen, geht events, auch als Berkauserin. Kaution f. gestellt werden. Gest. Off. erb. u. Rw. 215 Fil. 1, Mauritiusstr. 12. f. 4385

Suche für in Mabchen mit auten Umgangsformen f. einige Monate liebevolle Aufnahme, am liebsten bei gebild. Dame, der sie Pflege, Gesellichaft, höust. Arbeit leisten fönnte, en. auch auswärts. Off. u. Ro. 214 Fil. 1, Rauritiusstraße 12. f. 4353

## Ju verkaufen

Eine junge hochträchtige Fabr-tub gu vf. Bilbelm Rramer L, Rieberlibbach. 1297

Raberab fait neu, billig. Maner, Bellripftraße 27, f4294

Ig raffereine beutiche Pinicher (Mannchen) u. verich. Safen b. a. vt. Deienenftr. 18, Mtb. B.r. 14356

## Derschiedenes

Ber gibt Bigarren in Rom-miffion? Off. u. A. 801 an die Gefcaftsftelle ds. Bl. \*91

## Reuchhuften Brondial=Aithma Derfchleimungen

bebanbeit feit fiber 20 Jahren mit nachweislich überrafchenb beftem Erfolo. 67808

O.Schlamp, Apothefer Raifer-Friedrich-Ring 17. Part.

## Gießkannen

blant u.ladiert, in allen Groben. Mildkannen, Transportkannen in allen Größen.

**Mattia Rossi** Bagemannftr. 3. Telephon 2060

Honig, reinichmedenb Biund 65 Bi. Wellendit, 32, 1 Gt. rechts.

Rheumatismus, Bids. Didias. Hervesschmerzen.
Der beran leibet, berl. ist. beisfe.
Dreichte. Schuerzen ichtein. ist.
Berts burch Apotheis. Dr. A. Uocker.
D. m. b. H. in Jessen 20, b. Cassen
Ld. Mark). Friegera a bern Angel.
igm. Translendissum. Greibernalig.

Ziehung bestimmt nächste Woche Freitar M. Samstag.

Rheinilche

Lose a 1 Mk. Lotterie

Amtenbrink Köln a. Rh., Schildergalle 30.

Hier zu haben bei: Carl Cassel, Rudolf Stassen

#### Caben ufw.

1303

## Spezereigeschäft

Laden, 3 Jimmer mit Zubehör, Koblengeidait, tonturrenslos, per 1.10.15.3.vm.R. Dallgarter Str. 4.1.

Baben. Belenenftr, 10, mit Wohnung u. Bubehor sum 1. Oft. au verm. Rab. 1. Stoff.

Bellmunbitr. 45, 43, 2 Laben fof b. 5. verm. Rab. Sanbach. 1168

Am Romertor 7, ich. Laden m. ob. obne Wohn. fof. su vm. 5148

Werkftätten ufw.

2 Scheunen m. Stallungen a vm Rab hallgarter Str. 4, 1. \*86 Mettelbedfir. 15, Bagerr., Rell. 5150



Hohen Gewinn

größte Beitersparnis bringt der Besits eines Eturm vogelrades.
Dervorragende Qualität, sanster Lauf, wunderbare Arbeit, niedriger Preis. Bersentbare Rahmaschinen in allen Spiemen, Kentmatils, Taschenlampen, alle Judehörieile in großer Auswahl Katalog grafis. Bu erstragen dei den einichlägigen Dandiungen.

Beutsche Handelsgeseilschaft Sturmvogel Gede. Grütiner, Berlin-Haleniee 16c.

Ch. Thoma

9 Kirchgasse 9.



Amtliche Gepad-Abholung und Abfertigung der Staatsbabnen Regeimäßige gracht., Gilgut- und Dafet-Spedition

L. Rettenmayer, Sul. Solipeditent 5 Rifolasfrage, Cel. 12, 124. — 2 Kaifer-Griedrid-Play, Cel. 242.

## Städt. Sleischverkauf

in ben Laben Romerberg 3 u. Bleichftr. 29. Berfauf vormittags von 8 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 8 Uhr; Countage gefchloffen.

#### Preife:

Schweinebraten mit Beilage	bas	Pfb.	1.40	III.
Someinebauch frifd u. gefalg. ohne Beil.	bas	Pjb.	1.40	m.
Schweine-Kotelett	bas	Pfb.	1.65	m-
Soweine-Kammitud ohne Beilage	bas	Pfb.	1.65	m.
	bas	Pfb.	1.70	m.
	bas	Pfb.	1.40	m.
Reines ausgelaffenes Soweinefett	bas	Pfb.	1.50	m.
Biesbaben, ben 5. Juli 1915.		All		

Der Magistrat. 1299

#### Der versentte Truppendampfer.

Berlin, 7. Juli. (Gig. Tel., Cir. Bin.) Rach einer Privatmelbung des "L.A." and Ronftantis nopel hat ber von einem bentichen Unterfeeboot an ben Darbanellen verfentie frangofifche Truppentranoporis bampfer etwa 2 bis 3000 Mann Truppen an Borb gehabt.

Paris, 7. Juli. (T.-U.-Tel.) Amtliche Mitteilung des Marineministers: Der frangö-sische Dampfer "Carthage" wurde am Sonntag bei Kap Delles von cettet fl. Boot torpediert und versenkt; 66 Mann murben gerettet, 6 find vericollen. (Gr. Sig.)

Paris, 7. Juli. (I-IL-Tel.)

Die havas-Rachricht aus Marfeille von der Torpe-dierung des "Carthage" durch ein deutsches U-Boot rief hier große Erregung hervor. Das jur Mittelmeerflotte der Ermpagnie Transatlantique gehörende Ghiff war vom Staat für den Transport von Truppen und Material für das Expeditionsforps in der Levante requiriert. Es hatte Marieille am 24. Juni mit der Ladung verlaffen; die Be-fahung betrug 96 Mann. (Fr. Stg.)

Senf, 7. Juli. (T.-U.-Tel.)
Der für das französische Expeditionskorps nach Galipoli bestimmt gewesene Dampser "Carthage", der vorgekern torpediert worden und gesunten ist, enthielt Kriegsmaterial im Werte von über einer Million Franken, darunter Neuheiten für den Minenkrieg. Die Zahl der Vermisten wird heute auf 30 angegeben. In Marseille, wo die Mannschaft des "Carthage" beheimatet ist, herricht große Besorgnis wegen anderer Dampser, die für die Dardanellen gehartert sind.

#### Kindereien der frangösischen Slotte.

Ronftantinopel, 7. Juli. (Richtamtl. Bolif-Tel.) Der frangofische Bangerfreuger "Jeanne d'Arc", der vorgestern in den Safen von Alexandrette einfuhr, fandte durch einen jungen Schiffer, den er an der furifchen Rufte gefangen batte, einen Brief an ben Bigegouverneur mit ber Aufforderung, die Flagge des bentichen Roniu-lats niederzuholen. Rachdem die Beborden fich weigerten, bombardierte ber Rrenger das Ronfulat, inde'n er 15 Granaten abfenerte. Das Fahnentuch murde unversehrt in Sicherheit gebracht. Der Maft blieb aufgepflangt. Der "Teanne d'Are" entfernte fich hierauf. Es ift bies nun bas ameite Dal, bag ein folder Berfuch unternommen worden

#### Der Kampf zwijchen Zeppelinen und englischen Kriegsichiffen.

Amfterbam, 7. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Ein hiefiges Blatt melbet aus Teridelling: Gin Beobachter, der fich an Bord eines neutralen Schiffes am Countag morgen auf ber Bobe von Terichelling befand, fab, wie ungefähr um 19 Uhr mittags feche brittiche Rriegsichiffe, barunter vier Torpedobovie und amei grofere Sabegeuge, in einer Reibe beranfuhren. Dreieinhalb Stunden ipater ericienen ploblich 4 Beppelinlufticiffe, die nordweftlichen Rurs nahmen; fie fuhren auf bie britifchen Gdiffe au, die tofort aufingen, im Bidsad au fahren. Dann verichwanden die Beppeline, unter ihnen "L. 10", um nach gwei Stunden wieber gurudgutebren; fie freiften neuerdings über ben britifden Sabrzeugen, die 51/2 Rm. von dem Schiff des Benbachters entfernt waren. 3mei Luftidiffe verichwanden, nachdem Couffe gefallen maren, amei andere blieben fiber dem Gefcwader, das fich ichnell verteilte. Es ließ fich nicht feltstellen, ob die Beppelinluftichiffe beidabigt und ob Bomben geworfen murden.

Berichte von Fifchern aus Dmuiden befagen, daß am Countag frub nordlich von Terichelling eine Angabl von britifden und beutiden Berftorern und Torpedobooten cefeben murbe. Ein Gifcher gablte 14 bentiche Torpedoboote; ob Wefechte ftattfanden, tonnte nicht beobachtet werben, boch borte man ichiegen. Undere Gifder gaben abuliche Schilderungen.

#### Der Unterfeebootstrieg.

Rotterbam, 7. Jult. (T-IL-Tel.) Die normegifche Barte "Rret" murbe unmeit bar-

n deutschen Unterfeeboot verfentt. Die Befahung murde gerettet. - Der englifche Dampfer "En-Die", der am Conntag in Quenstown eintraf, berichtete. daß er in der Rabe von Farftnet ein großes Segelidiff traf, bas gang in Glammen gebüllt mar. Das Schiff mar offenbar von der Bemannung bereits verlaffen worden.

Rotterbam, 7. Juli. (TallaTel.) Renter melbet: Der fpanifche Dampfer "Don Juan" traf mit bem Rapitan und 7 Mann bes Schoners "Gi. rondelle" in Pouislas ein. "Girondelle" mar por 113-

bant mabrend der Sabrt nach England mit einer Labung Bimmerhola verfentt worden. - Die Befahung bes 3226 Tonnen großen Dampfers "Cratgarb", ber mit Baumwolle von Galvefton nach Savre unterwegs war und bet den Seifly-Infeln in den Grund gebohrt murde, ift in Plymonth gelandet.

#### Das Attentat auf Morgan.

Rem-Bort, 7. Juli. (Priv.-Tel., Ctr. Bln.) Die Beiftestrantheit bes Attentatere auf Morgan fteht nunmehr einwandsfret feft. Die Berhandlung murbe in: folgebeffen abgebrochen. Der Attentater, ber übrigens nicht bolt, fondern Minder beißt, batte in feinem Anguge verichiedene Briefe an hobe Berfonlichfeiten, fo n. a. an Raifer Wilhelm und an ben Ronig von England, in benen er Borichläge für einen Friedensabichluß macht.

Remnort, 7. Juli. (Richiamtl. 2Bolif. Tel.) Melbung bes Reuterichen Buros. Borgeftern fura por Mitternacht machte bolt, ber ben Anichlag auf Morgan verabte, einen Seibft mord verind, indem er fich die linte Schlagaber gu öffnen verfuchte.

#### Am Kai der Hamburg-Amerika-Linie in new-nork.

Stodhalm, 7. Juli. (P. Tel. Cir. Bln.) Den hafenarbeitern ift es jest verboten, fich auf bem Rai ber hamburg-Amerika-Linie in Couth-Brooflon angu-fammeln. Dies war besonders die Gewohnheit der italieniichen Arbeiter, die biefe Gelegenheit gu Demonitrationen benubten. Die Rapitane ber bort liegenden beutichen Fabrgeuge haben Drobbriefe erhalten, daß ihre Fabrgeuge eines donen Tages in bie Quit gesprengt werden wurden. Die Bolge ift, daß jest fein Gabrzeug mehr, nicht einmal folde, die neutrale Glagge führen und welche mabrend einer Reibe von Jahren ihren Landungsplat an biefem Rai hatten, dort loiden ober laben burfen.

## Lette Drahtnachrichten

Der Datikan und die italienifche Jenfur.

Lugano, 7. Juli. (B.-Tel., Ctr. Bin.) Der Dichter Lorengo Stocchetti hatte einen beftigen Angriff auf ben Papft als "Beiduber ber beutiden Barbaren" veröffentlicht. Das vatifanifche Organ, ber "Offervatore Romano", erlief baraufbin einen geharntichten Proteft, aber die Benfur, die die Beichimpfung bes Papftes jugelaffen batte, unterbrudte ben Proteft bagegen, und bas papftliche Organ ericbien geftern gum erftenmal mit weißen Bleden. Deute veröffentlicht ber "Offervatore Romano" im Auftrage ber papftlichen Ranglei einen neuen emporten Proteft, ben bie Benfur biesmal durchgelaffen bat. Es ift vorausgufchen. daß ber Batifan ben Gingriff in feine Rechte weiter verfolgen wird.

#### Mobilifierung in der italienischen Industrie.

Lugano, 7. Juli. (Eig. Tel. Ctr. Bln.) Ein Defret bes Reichsvermefere gibt ben italienlichen Bermaltungsbehörden bas Recht, über die geeinnet er: icheinenden Gabrifen oder Wertftatten gur Berftellung von Munition oder anderem Kriegsmaterial, fowie fiber bie biergu notigen Dajdinen gu verfügen. Die Behörden haben das Recht, Ausfünfte gu verlangen, Preife, bie ihnen gu boch ericeinen, berabgufegen und das Berfonal ber militarifden Gerichtsbarfeit gu unterftellen. Streitigfeiten werden burch ein Schiedsgericht gefclichtet, von beffen Mitgliebern eins durch bie Beborben, eins burch den betreffenden Induftriellen und eins vom Minifterprafibenten ernannt wird, - Etwa 30 ber wichtigften in Frage tommenden Iombardifden Firmen haben eine Benoffenichaft gebilbet aum Bwede ber Berfte" und 7,5 Bentimeter-Granaten. Gie merben ohne Mittellsleute bireft mit ber Regierung verbandeln, die au biefem 3med eine ftanbige Kommiffion in Mailand ernannt bat, an beren Spite ein Artilleriemajor ftebt.

Die Bebentung, Die Die italienifche Regierung bem Defret über die Mobilifferung ber Induftrie beilegt, geht aus der Tatfache bervor, dag es nicht vom Statthalter, fondern vom Ronig felbft im Großen Sauptquartier untergeichnet worden ift. Es unterscheibet fich von abnitcher Gefeten in andern friegführenben Landern burch bas große Diftrauen gegen die Operfreudigfeit der Bevollerung. Das Defret entrechtet die Induftrie vollfommen.

#### Ein Aufruf des italienischen Sinanzministers.

Lugano, 7. Juli. (B.-Tel., Cir. Bin.) Luggatti erlagt in ben Blattern einen verzweifelten Aufruf gur Beichnung ber Anleihe gegen Androhung von

Bwangsmagnahmen bei einem ungfinftigen Ergebuis. Die Angit vor dem endgültigen Ergebnis fteigert fic. In-amifchen überwiesen die italienischen Rotenbanten auf Be-fehl der Regierung dem Staatsichat weitere 200 Millionen

#### Die bulgarifch-türkischen Derhandlungen por dem Abschluß.

Buforeft, 7. Juli. (B.-Tel. Ctr. Bln.) Das Blatt "Molbama" erfährt aus antoritativer Quelle, daß die Berhandlungen amifden Bulgarien und ber Türfei unmittelbar por ber Unterzeichnung fteben. Die Berein: barnng wird pon größtem Ginfluffe auf bie Lage am Balfan

#### Das Sell des türkischen Baren.

Lugano, 7. Juli. (Gig. Tel., Ctr. BIn.) Gin Beteraburger Brief des "Secolo" ftellt auf Grund von Mitteilungen ber bortigen italienifden Boticaft als abjolut ficher feft, daß Italien feinerlei birette noch indirette Berpflichtungen in der Grage ber Darbanellen ober Ronftantinopels eingegangen ift. Das bebente aber naturlic nicht, daß Italien fich in der Frage besinterffiere. Der in maggebenden ruffifden Rreifen viel vertebrende Bericht. erftatter bes "Secolo" erfahrt, wie Rufland, Frantreich und England fich bie "Reuordnung ber Dinge in Ronften. tinopel" benten. Die Ufer bes Bosporns und Bera merben von den Ruffen befett, Galata und Stambul von ben Frangofen, bas europäifche Ufer ber Darbanellen von den Englandern, bas affatifche Ufer von ben Frangofen. Gine gemeinfame Regierung bis jum Ende bes Rrieges und ber endgultigen Enticheidung ber Ronftantinopel- und Dar-

#### Italienische Bedenklichkeiten.

danellenfrage foll in die Bande von brei Abmiralen, brei

Beneralen und bret Bivilfommiffaren gelegt meben, von

benen je einer ein Englander, ein Frangofe und ein Ruffe

ift. Rugland merbe übrigens in Ronftantinopel eine groß. artige Mera bes Fortidritts und ber Stvilisation erbifnen.

Bon ber italienifden Grenge, 7. Jult. (Tell., Tel.) Der militärifche Mitarbeiter des Mailander "Apantis augert fich über ben Erfolg ber Berbunbeten an ben Darbanellen febr peffimiftifc und weift auf die riefigen Berlufte der Englander auf diefem Kriegsichauplat bin. Rein anberer Rriegsichauplat babe verbaltnismäßig folch gewaltige Berlufte aufgumeifen, feiner frimme fo nachbentlich und entmutige fo febr, wie biefer.

Berantwortlich für Bolitit, Benilleton n. Sport: Carl Diebel:
für den übrigen redattionellen Inbalt: Dans Dinete:
für den Reliame- und Inferatenteil: Carl Rokel.
Sämtlich in Biesbaden.
Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G.m.b.d.



Bon ber Betterbienftfleffe Beilburg. Sochfte Temperatur nach C .: +27, niebrigfte Temperatur +14 Barometer: geftern 764,6 mm, beute 758,2 mm. Borausfichtliche Bitterung für 8. Juli :

Meift molfig und trube: Regenfalle, teilweife mit Ge witter. Bei fübmeftlichen Binben ein wenig fühler. Rieberichlagshohe feit geftern:

Gelbberg Renfirch 2 | Staffel . . . . . . Marbura

Bafferfiand: Rheinpege Canb: geftern 2.80, beute 2,73 Labnpegel : geftern 1.08, heute 1,10,

Sonnenaufgang 8. Juli

Monbaufgang 8.21 Monbuntergang 5.38

Um etwas Besonderes zu bieten, veranstalten wir vom 1. - 15. Juli einen

## Ausverkauf sämtlicher Sommer=Waren

zu auffallend billigen Preisen.

Woll- und Waschstoff-Reste, Unterrocke, Einzelwäsche, Schurzen usw.

Einen Poften = Roben = hervorragend billig.

Geschw. Mener, canggasse 5.

= Residenz=Theater. =

Mufang 7 life. BRitimoch, ben 7. Juli 1918. Beftipiel ber Chaufpiel-Befellfdoft Rine Sanbom. Bum 1. Male:

Die erfte Beige. Sufifpiel in vier Aften von Gultav Sieb und Jens Beterfen. Deutich non 3ba Anbers. Perfouent

Dans Schweitart Mbolf Jorban Louise Jose Lubwig Stein Martin Bolfgang Riels, Sansbiener bes Mpothefers . Aribert Baider Die Dandlung fpielt in einer Provingtalftabt im Daufe bes Apothefers vom Abend eines Tages fits jum Abend bes nachften Tages.

Ende 9.50 ttor.

Krieg u. Reise

bringen es mit sich, dass Wohnungen zeitweise un-bewohnt sind. Wir empfehlen den Abschluss einer

#### Einbruchdiebstahlversicherung

auf Grund besonders günstiger Versicherungs-bedingungen, Kostenlose Prämienberechnung durch die Bezirksdirektion der

Stutto.- Berliner Versicherungs - Aktiengesellschaft Inhaber: Franz Eleinz, Wiesbaden, Rheinstr. 74. Telefon No. 2782.

Diese Woche

Sommer-Ausverkauf

Verkauf erstklassiger Waren zu

aussergewöhnlich billigen Preisen

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

Beratungs- u. Fürsorgestelle für Kriegswitwen u. - Waisen.

Sprechstunden: Dienstag, Donnerstag und Samstag

3immer 8.

Bodenfpielplau: Donnerstog, & Juli: Der Revifor. - Freitag, 9.: Die erfte Weige. - Camstag, 10.: Das Rinb. Kurhaus Wiesbaden.

(Mitgetellt von dem Verkehrsbureau.) Mittwoch, 7. Juli: Nachmittags 4,30 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Deutscher Reichsadler-Marsch C. Friedemann
2. Ouverture z. Oper "Joseph
und seine Brüder"

E. Mehul 8. Frühlings Erwachen, Ro-4. Puppen - Walzer aus "Die

Puppenfee\* J. Bayer 5. Erinnerung an Wagners Tannhäuser" 6. Ouverture zu "Mozart"

F. v. Suppé 7. Glüddliche Jugendjahre, Potpourri A. Schreiner 8. Mit Standarten, Marsch F. v. Blon-

Abends 8.30 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester, Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Die Zigeunerin" W. Balfe Zigeunerin\* W. Balfe 2. Soldatenchor aus der Oper Ch. Gounod 2. Melodie F. Fraund

4. Fantasie aus der Oper "Der Barbier von Sevilla" G. Rossini 5. Variationen aus dem A-dur-

Quartett, op. 18
L. v. Beethoven
6. Ouverture zu "Die Heimkehr aus der Fremde"
F. Mendelssohn

7. Von Gluck bis Wagner, Pot-A. Conradi.

Biesbadener

Bergnügungs.Palaft Dobbeimer Strate 19.

Buntes Theater. Lagl. abbs. 8 tibp: Buntes Theater.

Thalia-Theater Moberne Lichtipiele. Adglich nachm. 6-11 libr: Extitlaffige Borführungen.

Das göttliche Feuer. Cebies Doama in 4 Aften.

Schreibers Konservatorium

Freitag, den 9. Juli, abends 8 Uhr im Theatersaal der Walhalla (Mauritiusstrasse)

Vortragsabend (Mittel- und Oberklassen) mit Theateraufführung:

10 Mädchen und kein Mann. Lustspiel mit Musik v. Suppé Programme zu 50 Pfg. (einschl. Garderobe) in den Musikalien-handlungen, Schreibers Konserva-terium, Adolfstr. 6, II., u. abends an der Kasse, berechtigen zum



Alleinverkeuf für Wiesbaden Blumenthal Kirchgasse 39. 140/m

Meroberg Wiesbaden.

Mittwoch nachmittag 4 Uhr ein

Bohltätigkeits = Ronzert Der Rapelle des Griak-Dataillons Rr. 80 zu Gunften des

Breistomitees vom Roten Breug flatt. Seiter: herr Rapellmeifter & aberland. Eintrittspreis: 30 Pfennig.

医斯萨尼氏性医院医院 医克克氏氏征 医克克氏氏征 医克克氏征 医克克氏征

Blechdosen (1/4 und 1/4 Liter)

gum Berfand von Butter, Marmelade etc. an Colbaten im Belbe

vorzuglich geeignet, su billigften Breifen. Offert. u. Mufter auf Bunid. Berfand nur gegen Rachnahme.

Wilhelm Seel Dabnftatten (Rreib Unterlabn).

Bei gunftiger Bitterung finbet

36 liefere an Bieberverläufer

Am 12. Juli 1915, vormittags 1014 Ubr, wird an Gerichtsitelle, Zimmer Nr. 61, das Wohnhaus und Geschäftsbaus mit Doffeller und Dofraum, Michelsberg Nr. 1 bier, 1 Ar 42 Cuasbraimeter, gemeiner Wert: 110000 Mart. Gigentümer: Cheleute Franz Kentrup hier, zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 29. Juni 1916.
Königliches Amtögericht, Abteilupg 9.

Areiskomitee vom Noten Areng Abt. IV.

von 4-6 Uhr im Königl. Schlof,

Kavalierhaus, Vorderhaus 1. Stod,

Befanntmadung.

Befannimachung.
Am 7... 27... 28, und 29. Juli 1915 findet von vormittags 9 Uhr dis nachmittags 5 Uhr im Rabeugrund Scharfistieben ftatt.
Es wird gelverrt:

"Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und Straßen, das pon belgender Grenze umgeben wird:
Briedrich-König-Weg — Iditeiner Straße — Trompeterstraße
— Weg binter der Kentmauer (bis aum Kefielbachtal). Weg
Kefielbachtal — Tilchuncht aur Platter Straße — Teufelsgrabenweg bis zur Leichtweishichse.
Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der
innerhalb des abgespertten Geländes befindlichen, gebören
nicht zum Gefahrendereich und find für den Versehr freigegeben.
Iggolfclich Platte fann auf diesen Wegen gesahrloß erreicht
werden.

Bor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen ber damit verdundenen Lebensgesahr gewarnt.
Das Betreten des Schieftplates Rabengrund an den Lagen. an denen nicht geschoffen wird, wird wegen Schonung der Grabnubung ebenfalls verboten.

Biesbaden. ben 2, Juli 1915. Garnifontommanbo.

Morgen Donnerstag, den 8. Juli cr.,

vormittags 91/2 Uhr

anfangend, versteigere ich im Auftrag bes Radlaboflegers Derrn Buftigrat Edermann babier bie su bem Radlah ber verftorbenen Grau Sofie Bernbardt bafter gehörende febr aute

Fran Sofie Bernbardt dahier gehörende febr gute
Robrylattentoffer, Dandtalden, Dand- und Taldensviegel,
Aleider, Mäntel, Koftilme, Blufen, Schube, Düte, Ereimpfe,
Demden, Dosen, Rachtbemben, drillertaden, Nachtjaden,
Uniertaillen weiße und bunte Unterrode, Beits, Dands,
Lifch und Rüchentlicher, Botts und Kiffendezliege, Kaffeeund Zierdeden, Zaschentlicher, diverse Spigen, 1 Partis
Photographierahmen, Weingläfer, Rippes, Eini mit 12 filb.
Löbischen, 24 verschiedene Christoffle-Kaffeelöffel, Christoffle-Keffer, Cabeln, Bösseln, Desserbantsken, Löffel,
Wesierbäntchen, Kiffen, Planmean, Sosatissen, 1 Schliebford, 1 Fartie goldene Ringe, Andönger, Ketten, Medaislon,
Broichen, Swider alw.
Diffentlich meistdietend gegen Barzahlung in meinem Berfreigerungslotal

7 Moritstraße 7 dahier. Adam Bender,

Telephon 1847.

Auttionator und Tarator.

Beidaltslofal Moribitrabe 7

Den Heldentod fürs Vaterland fand bei einem Sturmangriff unser lieber, treuer Sangesbruden

Unteroffizier im Augusta-Garde-Reg. Nr. 4, Inhaber des Elsernen Kreuzes.

Wir werden unserem verstorbenen braven Mitgliede für alle Zeiten ein ehrendes Andenken bewahren.

Igstadt, 7, Juli 1915.

Der Vorstand des Gesangvereins "Frohsinn".



Den Heldentod fürs Vaterland starb bei einem Sturmangriff im Westen unser Mitglied

Redakteur des "Limburger Anzeiger" trüher Sanitäts-Unteroffizier bei einem Feld-Artillerie-Regiment, zuletzt bei der Infanterie.

Wir werden dem tapferen Kollegen ein treues Andenken bewahren.

Verein Wiesbadener Presse.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 26. Juni im Alter von 31 Jahren mein innigstgeliebter, unvergesslicher Mann, meines Kindes treusorgender

## Wehrmann Eduard Klärner

im Res.-Inf.-Regt. 222.

Wiesbaden, den 7. Juli 1915.

In tiefer Trauer: Anna Klärner geb. Gräb und Kind.

b.7806

#### Städtisches Leihhaus.

Die Berfteiserung verfallener Pfanber inr. 19324 bis 25311) findet am 12, und 12. Juli I. 38, fratt. Die Ansissung biefer Pfander fann ausnahmsweise bis Freitag, ben 9. Juli I. 38.

erfolgen.
Samstag, den 10. Juli und an ben Berfteigerungstagen ift bas Leibhaus für Berfas und Auslöfungen geschloffen. Berlängerungen der Pfandscheine müssen späteltens am Ber-falltage bewirft werden.
Biesbaden, den 29. Juni 1915.
Städtische Leibhausvermaltung.

Betr.: Söchtvreife für Chile-Calpeter. Besua: Befanntmachung Cb. 4700 vom 5. 8. 15, gemäß R. D., R. R. Eb. I. 1509, 6, 15.

Der aweite Teil der Befanntmachung bom b. 3. 15 betr. Döchityreis für Shife-Salpeter wird aufgehoben. Der Döchftyreis bleibt besteben für alle diesenisen Mengen von Ebile-Salpeter, beren Besiger ober Eigentümer bereits vor dem 1. 7. 15 eine besondere Aufforderung vom Militärbefehlshaber zugegangen ift, den Chile-Salpeter der Kriegs-Chemitalien-Aftien-Gefellschaft aum döchtwreis zu überlassen. Begrindung folgt.

Grantfurt (Main). ben 1. Juli 1915. 18. Armeeforps. Stellveriretenbes Generaltommanbo.

Berordnung.

Betreffend Unterkübung entwickener Ariegsgefangener.
Im Anfcluß an die Berordnung vom 25. Rovember 1914 betreifend die Berabiolgung von Sachen an Ariegsgefangene — Illa 4410°3575. — bektimme ich: Berboten ilt auch iede Förderung und Unterftübung entwiche nich en er Ariegsgefangener, insbesondere die Gewährung von Unterfunft. Rabrung und Aleidung, die Beradiolgung von Eldmitteln, die Beschaftung von Arbeitögelegenbeit für dieselden siewie die Beschaftstaung im elgenen Odusbalte oder Betriebe. Bon der Anweiendeit entwickener Ariegsgefangener ist unverzigstich der nächten Polizeibedörde Mitteilung zu machen.
Auwiderbandlungen werden auf Grund & 910 des Geiebes iber den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 mit Gefängnis bis zu einem Jabre bestraft.

Grantfurt a. R., ben 23. Juni 1915.
18. Armeeforps. Stellvertretenbes Generalfommanbo.
Der Rommanbierenbe General:
gea.: Greibert bon Gall. General ber Infanterie.

Bekannimachung.
Durch Berfügung des Gouvernements der Festung Mains ilt folgendes angeordnet worden:
Die Dauseigentilmer oder ihre Stellvertreter sind verspsischen, bet einem Angriss seindlicher Luftschreum die Daustifren nicht zu verschsteken, und talls sie verschlossen sind, sofort zu öffnen, um den im Freien sich ausbaltenden Versonen die Rüsslickeit zu geden, in Dänsern Schus zu suchen.
Wiesbaden, den 3. Juli 1915.
Der Polizei-Peäsident; von Schen d.